

Jahresbericht 2023

CALL | TEXT | CHAT

GET HELP

We listen to you!

DU bist
wichtig!

Ne reste
pas seul!



anonym & vertraulich



un service de



Gender Disclaimer

In unserem Jahresbericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Es ist uns wichtig zu betonen, dass alle anderen Geschlechteridentitäten hiermit ausdrücklich mitgemeint werden, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

In unserem Jahresbericht ist an verschiedenen Stellen die Geschlechterbezeichnung «divers» zu finden. Als drittes Geschlecht werden Personen bezeichnet oder bezeichnen sich Personen selbst, die sich nicht in das binäre Geschlechtssystem „männlich“ und „weiblich“ einordnen lassen. Das „dritte Geschlecht“ gilt mittlerweile als Variante der nichtbinären Geschlechtsidentitäten.

Inhalt

1.0	Vorwort.....	4
2.0	Das KJT und Seine Dienste.....	6
3.0	Entwicklung der verschiedenen Helplines.....	8
3.1	116 111 Kanner-Jugendtelefon.....	10
3.2	Online Help.....	12
3.3	Chatberodung.....	14
3.4	Elterentelefon.....	16
3.5	BEE SECURE.....	18
3.5.1	BEE SECURE Helpline 8002-1234.....	18
3.5.2	BEE SECURE Helpline - Online Anfragen.....	20
3.5.3	BEE SECURE Helpline - Cyberdesk.....	22
3.6	BEE SECURE Stopleveline.....	23
3.6.1	BEE SECURE Stopleveline - CSAM.....	23
3.6.2	BEE SECURE Stopleveline - Rassismus.....	24
3.6.3	BEE SECURE Stopleveline - Terrorismus.....	25
4.0	Kein Kind soll ungehört bleiben.....	26
5.0	Botschafter vom Kanner-Jugendtelefon.....	32
6.0	Öffentlichkeitsarbeit.....	35
7.0	Nationale Vernetzung.....	42
8.0	Internationale Vernetzung.....	44
9.0	Aus- und Weiterbildung der Freiwilligen.....	46
10.0	Fort- und Weiterbildung für Professionelle.....	49
11.0	Im Blick.....	52
12.0	Ausblick.....	54
13.0	Das Team vom KJT.....	56
14.0	Spenden.....	58

«weil man nicht alles alleine schaffen muss»*

Seit der Gründung im Jahr 1992 haben mittlerweile **über 36 000** Kinder, Jugendliche und Heranwachsende die Dienste des KJT zu verschiedenen Themen gewählt.

„It takes a village to raise a child“, ist eines unserer Leitmotive. Das KJT möchte Teil des Dorfes sein, an das sich alle, die in Not sind, wenden können.

Jedes Kind, jeder Jugendliche, jeder junge Erwachsene hat das Recht gehört zu werden und Hilfe zu erhalten. Wir geben jungen Menschen eine Stimme und helfen Worte auf das Erlebte zu setzen. Dies ist nicht immer einfach. Zu oft ist das Erlebte scham- oder angstbesetzt. Schuldgefühle, Hilflosigkeit, Angst stehen im Weg und erschweren es sich mitzuteilen.

KJT ist ein sicherer Ort. Durch unsere Prinzipien der Anonymität, Vertraulichkeit, Offenheit, Respekt, Toleranz und vor allem der Selbstbestimmung behält jedes Kind die Kontrolle und kann entscheiden, welche die nächsten Schritte sind. Wir nehmen uns die Zeit, die persönliche Situation zu erfassen und persönliche Lösungsideen zu finden, sowie Vertrauenspersonen im Umfeld des Ratsuchenden ausfindig zu machen. Wir entdecken zusammen mögliche Wege. Das Kind, der Jugendliche, der junge Erwachsene kann in seinem Rhythmus die nächsten Schritte gehen. Es ist, als würden wir zusammen in einem Boot sitzen, das in ruhigen Gewässern segelt, in sicherer Entfernung von möglichen Gefahren, Sturm und Unwetter. Es ermöglicht erstmal durchzuatmen, zu beobachten wie die Wetterlage

ist, um gut abwägen zu können, in welche Richtung weitergesegelt werden kann. Bei Bedarf kann unser Boot jederzeit als sicherer Hafen genutzt werden. Wir sind da.

Im Jahr 2023 wurden wir insgesamt 1959-Mal von Ratsuchenden kontaktiert die sich in ihrer Not, mit ihren Sorgen, Ängsten, Herausforderungen an uns gewandt haben.

882 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben uns über die 116111, die Online Help oder die Chatberatung kontaktiert.

Auch Eltern können uns, jetzt über die neue gratis Telefonnummer des Elerentelefon 8002-4444, auch aus der Grenzregion oder aus dem Urlaub im Ausland kontaktieren. **150 Elternteile, Großeltern** oder Menschen die Kinder/Jugendliche betreuen sowohl im privaten als auch aus dem professionellen Bereich haben sich an uns gewandt.

Die BEE SECURE Helpline und Stopleveline haben uns gefordert. Die Kontakte haben sich extrem gesteigert. **927 Menschen** haben uns über die **BEE SECURE Helpline** telefonisch oder online kontaktiert. Auch unsere Zahlen auf der **BEE SECURE Stopleveline** sind auf insgesamt 8972 Meldungen angestiegen.

(*«Rat auf Draht», Kinder und Jugendtelefon aus Österreich)

Hinter den Kulissen gab es einen Wechsel innerhalb des KJT. Die langjährige Leiterin Barbara Gorges-Wagner, die das KJT mit ihren Impulsen, Ideen, ihrer Energie, Spontanität, Kreativität, langjähriger Erfahrung und ihrem einzigartigen Engagement geprägt hat, ging am 1. Januar 2023 in ihren wohlverdienten Ruhestand. Viele wichtige und mutige Veränderungen, Anpassungen und neue Dienste gehen auf ihr Konto. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter, so wie auch das ganze Team vom KJT sprechen Barbara Gorges-Wagner ihren herzlichen Dank aus. Wir werden sie vermissen.

Unser Team wurde im Jahr 2023 gestärkt durch einen zusätzlichen 20-Stunden-Posten für die Chatberodung. So kamen 2023 gleich zwei neue Mitarbeiterinnen in unser kleines Team von jetzt **8 Professionellen**. Wir sind zusammengewachsen und mittlerweile ein starkes Team, mit dem Ziel KJT im Sinne aller Kinder und Jugendlichen, sowie ihren Eltern, uns stets weiterzuentwickeln.

Das Herz des KJT besteht aus 93 Ehrenamtlichen. Sie unterstützen KJT in der Beratung der 116111, Online Help, Chatberodung (Peer-to-Peer), Elterentelefon, in der Übersetzung, in der Öffentlichkeitsarbeit, als Botschafter und in der grafischen Gestaltung von Materialien. Sie sind ganz diskret mit vollem Engagement aktiv dabei. Allen Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön.

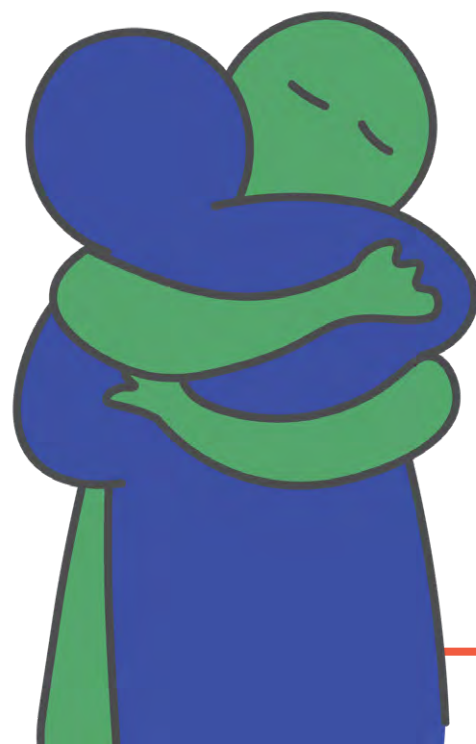
In diesem Jahresbericht finden sie die aktuellen Themen der Kinder und Jugendlichen aus Luxemburg mit denen sie sich an uns gewandt haben. Die Themen weisen auf die Bedürfnisse und Sorgen der Kinder und Jugendlichen hin und «sprechen eine Sprache». Sie brauchen Unterstützung, ganz besonders in Form von psychologischer und psychotherapeutischer Stärkung der mentalen Gesundheit. Lange Wartezeiten erschweren die zeitnahe Unterstützung. Besonders bei suizidalen Gedanken, selbstverletzendem Verhalten, Panikattacken oder Missbrauch und Gewalt ist dies problematisch. Wir fangen Jugendliche auf, tragen sie durch Krisen,

begleiten sie und ermutigen sie sich Hilfe zu holen. KJT leistet einen wichtigen Beitrag im Bereich von Prävention und akuter Krisenintervention.

Wir wollen auch weiterhin dieser sichere Ort sein für alle Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern, ihnen eine Stimme geben, sie begleiten und unterstützen...

«weil man nicht alles alleine schaffen muss».

Aline Hartz
Chargée de direction KJT





2.0 | Das KJT und seine Dienste

STRONGER TOGETHER

WWW.KJT.LU

CALL | TEXT | CHAT | GET HELP



Kanner-
Jugendtelefon
☎ 116111

Online
Help
www.kjt.lu

BE SECURE HELPLINE
8002 1234 Gratisnummer

Chatberatung
www.kjt.lu

Elterentelefon
☎ 8002 4444

BE SECURE STOPLINE
stopline.bee-secure.lu

Kanner-Jugendtelefon

Anonyme Beratung und Information für Kinder und Jugendliche,
Gratisnummer **11 6 111**



Online Help

www.kjt.lu Online-Beratung für Kinder und Jugendliche; seit 2015 auch
englischsprachig für Kinder, Jugendliche und Eltern



Elterentelefon

Beratung und Information für Eltern, Großeltern und Professionelle
Gratisnummer **8002 4444**



Chatberodung

www.kjt.lu Live-Chat für Kinder und Jugendliche



BEE SECURE Helpline

Beratung und Orientierung zur sicheren Nutzung der neuen Medien
Gratisnummer **8002 1234**



BEE SECURE Stopline

Meldung illegaler Inhalte im Internet, anonym über stopline.bee-secure.lu



Botschafter des KJT

In einem 90-minütigen, interaktiven Workshop stellen die Botschafter das 11 6 111 Kanner-Jugendtelefon vor und erklären wie der Dienst funktioniert, ein Angebot für Schulklassen und Interessierte.



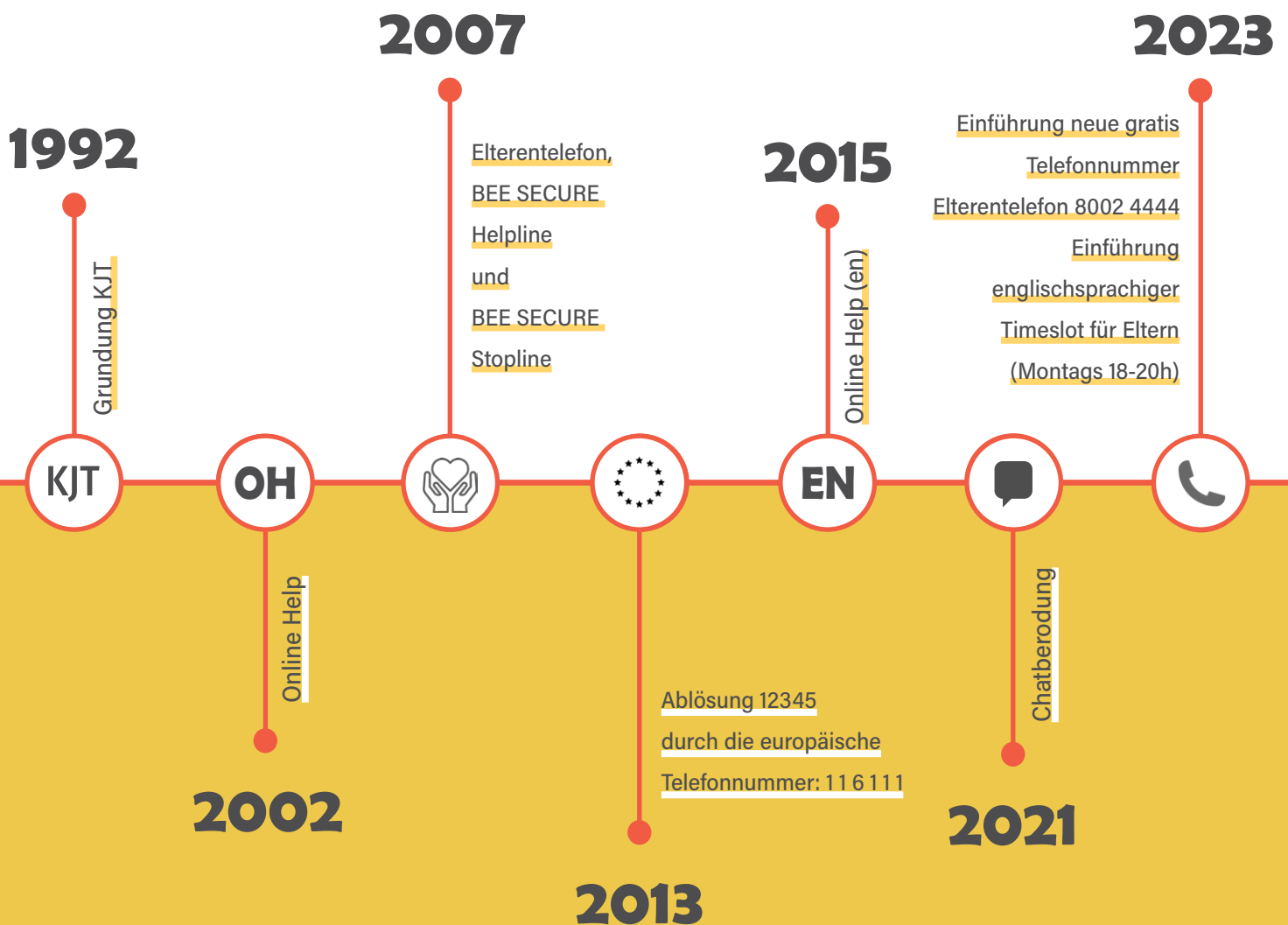
3.0 | Entwicklung der verschiedenen Helplines

KJT - damals Kanner-Suergentelefon - wurde 1992 gemeinsam von Caritas Jeunes et Familles, Croix-Rouge, Fondation Kannerschlass und der Ligue Médico-Sociale gegründet.

Unter der Federführung von Caritas Jeunes et Familles zeigen sich diese Dienste bis auf den heutigen Tag verantwortlich für KJT. Die Gründung vom KJT im Jahr 1992 geschah im Zuge der Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention.

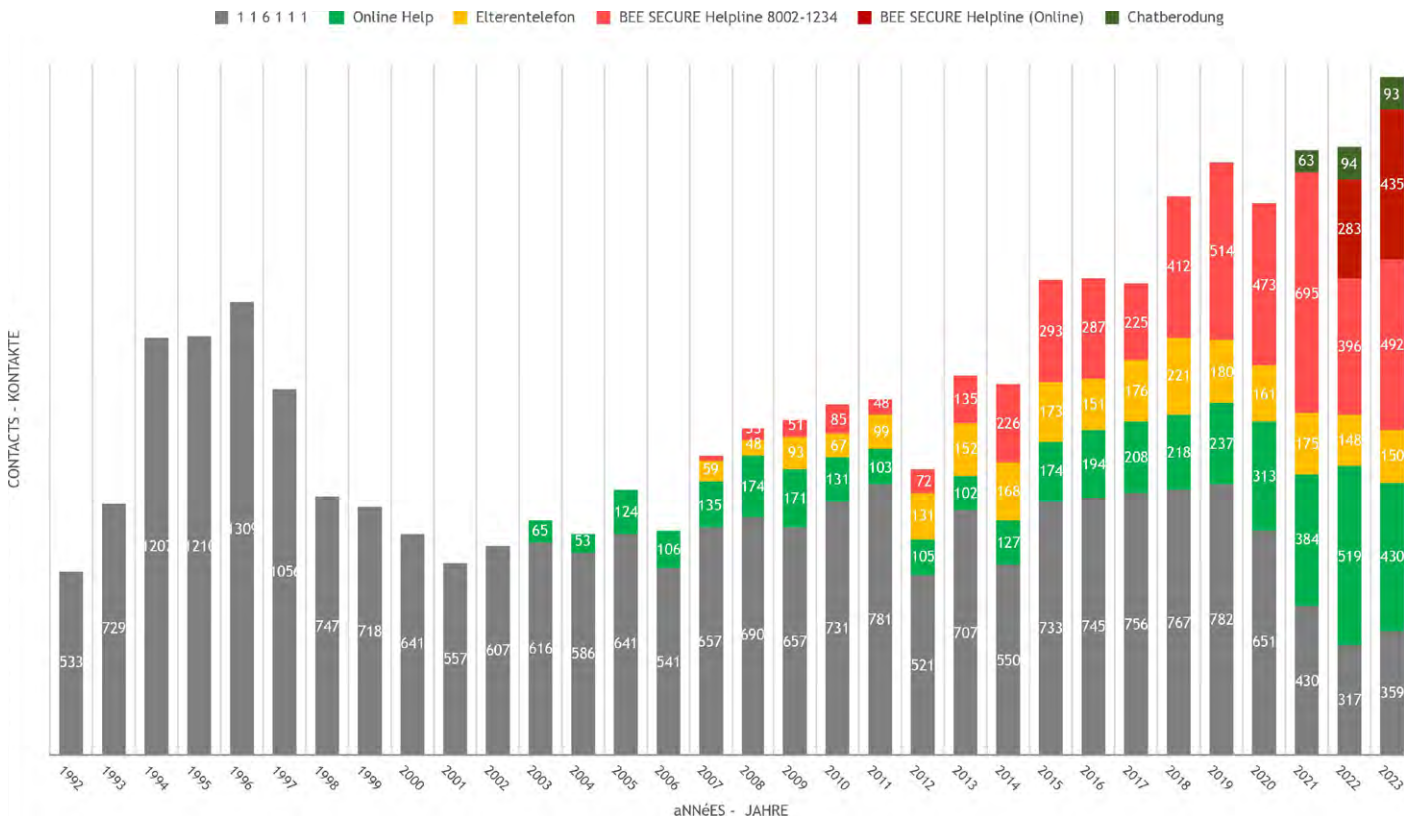
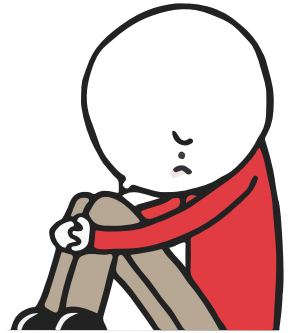
ENTWICKLUNG DER VERSCHIEDENEN HELPLINES

KJT hat sich seit Beginn an die Bedürfnisse und Entwicklungen der Gesellschaft angepasst.



1992-2023

ENTWICKLUNG DER KONTAKTE AUF DEN VERSCHIEDENEN HELPLINES



In der Grafik ist die Darstellung der BEE SECURE Stoptline nicht enthalten.

Über die **BEE SECURE Stoptline** haben uns **insgesamt 8972 Meldungen erreicht** (4593 Meldungen im Jahr 2022).

Davon **8612** Meldungen im Bereich **CSAM** (Child Sexual Abuse Material/Darstellungen von sexueller Gewalt an Minderjährigen). Das ist quasi eine Verdopplung der Meldungen im Vergleich zum Vorjahr (4366 im Jahr 2022).

319 Meldungen wurden im Bereich **Rassismus/Revisionismus/Diskriminierung und Hate Speech** (2022/169 Meldungen), sowie **41** Meldungen im Bereich **Terrorismus** (2022/58 Meldungen) gemeldet.



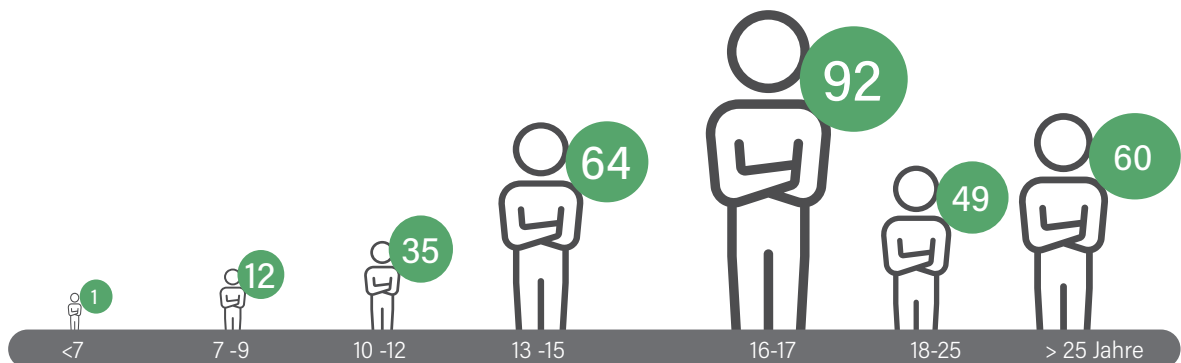
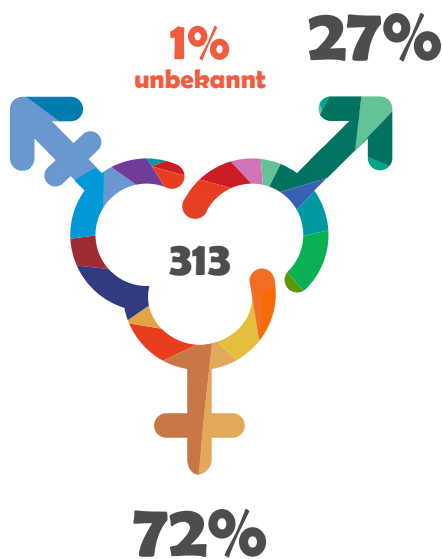
3.1 | 11 6 1 1 1 Kanner-Jugendtelefon



Seit nun 32 Jahren haben sich insgesamt 22 532 Kinder und Jugendliche an die 11 6 1 1 1 Kanner-Jugendtelefon gewandt. Engagierte und gut ausgebildete Ehrenamtliche geben Kindern und Jugendlichen eine Stimme. Sie begleiten und unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, Worte zu finden für ihre Gefühle, ihre Bedürfnisse, ihre Ängste, ihre Sorgen, ihre Not, für das Erlebte. Manchmal ist es das allererste Mal wo Kinder und Jugendliche sich trauen etwas anzusprechen, das sie belastet. Wir sind für sie da - Anonym, Vertraulich und haben Zeit (Beratungsangebot: insgesamt 37h/W). Wir sind ein sicherer Ort. Keiner muss alleine bleiben.

359 Anrufe

- 313 Gespräche
- 46 Aufleger/ Schweiger



Hardfacts 2023

- **Alter der Ratsuchenden:** Die Ratsuchenden waren in diesem Jahr im Durchschnitt etwas älter. Wir wurden etwas weniger von den Primärschulkindern kontaktiert (2022: 66 Anrufer zwischen 7 und 12; 2023: 48 Anrufer).
- **Dauer der Gespräche:** Die Gespräche dauerten deutlich länger. 2022 dauerten 65 % der Gespräche länger als 3 Minuten. 2023 waren es 80% der Anrufe. Dies deutet auf intensive Gespräche hin. Durchschnittlich dauerten die Telefonate 19 Minuten, wenn ein Gespräch zustande kam.
- **Themen am 1 1 6 1 1 1 Kanner-Jugendtelefon** (Mehrfachnennungen möglich): **Psychosoziale Themen** (97 Anrufe 2023 / 85 Anrufe 2022) stehen an erster Stelle der Themenbereiche mit den meisten Anrufen zum Thema „psychische Gesundheit“ (54), gefolgt von „Furcht/Angst“ (19) und „Einsamkeit“ (16), während an zweiter Stelle der Bereich **Probleme in der Familie** (85 Anrufe 2023 / 56 Anrufe 2022) stehen, aufgeschlüsselt in die Unterkategorien „Eltern-Kind-Beziehung“ (57), „Konflikte der Eltern / Scheidung“ (19) und „Verbote, Regeln und Meinungen“ (6). An dritter Stelle stehen die Anrufe zum Thema **Sucht und selbstgefährdendes Verhalten** (38 Anrufe 2023 / 14 Anrufe 2022) mit den Bereichen „Suizidgedanken“ (24), „Selbstverletzung“ (7) und „Drogen/Drogensucht“ vertreten (6). Dieser Themenbereich ist wie auch bei der Online Help und der Chatberatung verhältnismäßig stark vertreten. **Schule/Ausbildung/Beruf** (33 Anrufe 2023 / 35 Anrufe 2022) war auch in diesem Jahr ein Thema von Kindern und Jugendlichen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene berichten von Spott/Ausgrenzung/Mobbing, Streit/Ärger mit Mitschülern, aber auch von Versagensängsten, Lernschwierigkeiten, Schulwechsel, sowie Leistungsdruck/Überforderung.

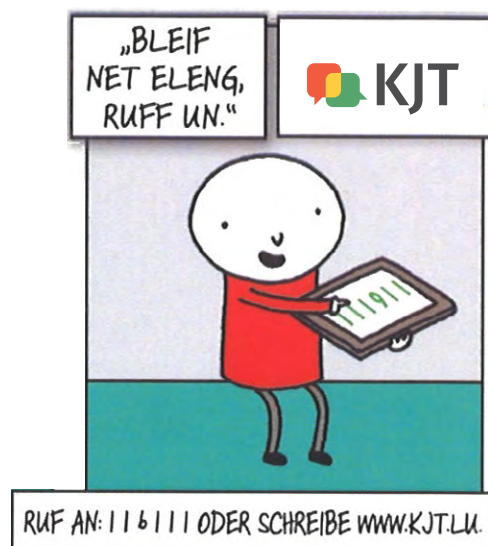
Herausforderungen

Besondere Herausforderungen sind nach wie vor, alle unsere Schichten (insgesamt 37h/W) zu besetzen, sodass es zu unseren Öffnungszeiten einen sicheren Ort für alle Anrufer gibt. Das bedeutet für uns, das Jahr 2024 wieder mit einer neuen Ausbildungsgruppe zu starten, sodass wir im kommenden Jahr Verstärkung für das 116111 Kanner-Jugendtelefon bekommen.

Glücksmomente

Eines unserer Highlights im Jahr 2023 war es ein gemeinsames Wochenende mit Ehrenamtlichen zu verbringen, um sie zu stärken für die Herausforderungen, die sie am Telefon und in all unseren anderen Bereichen erwartet.

So stellt das Besetzen aller Schichten einerseits eine Herausforderung dar, andererseits lässt sich dies auch als Wunsch und Ziel für 2024 formulieren.



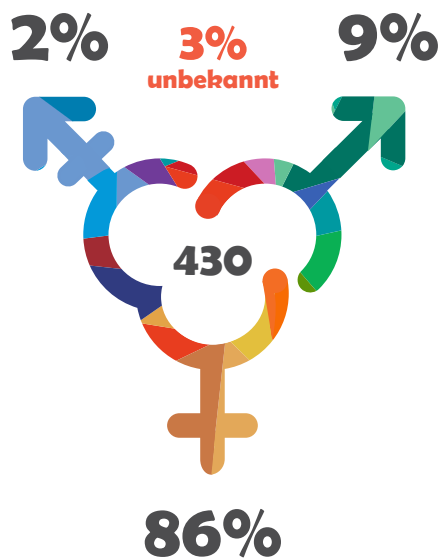
3.2 | Online Help



Es kostet Überwindung sich in einer schwierigen Situation anzuvertrauen. Seit 2002 können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene uns auch schriftlich kontaktieren. Gut ausgebildete Berater antworten und bleiben kurz- oder langfristig mit den Ratsuchenden in Kontakt. Aktuell kann das ehrenamtliche Team des KJT, eine Online-Beratung in luxemburgischer, deutscher, französischer und englischer Sprache anbieten.

430 Anfragen

- 344 Anfragen in LU/DE/FR
- 86 Anfragen in EN



Psychosoziale Themen

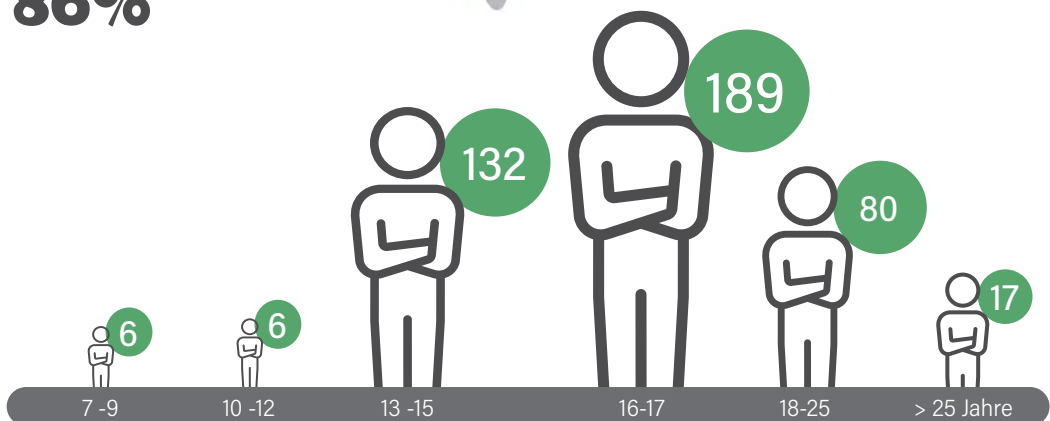
Selbstgefährdendes Verhalten

Beratung

Probleme in der Familie

Gewalt und Missbrauch

Schule Ausbildung Job



Hardfacts 2023

- **430 Kontakte**, d.h. 111 Neuanfragen zu 319 Folgeanfragen
- Die 16-17-Jährigen sind sowohl in der LU/DE/FR - Online Help als auch bei der EN - Online Help, die Altersgruppe die sich am häufigsten an die Online Help gewandt hat, stets gefolgt durch die 13-15-Jährigen und dann die 18-25-Jährigen.
- Die Ratsuchenden sind am Häufigsten weiblich und dies sowohl in der LU/DE/FR-Online Help (88 %), als auch in der EN-Online Help (79%).
- Die Ratsuchenden der Online Help schreiben in den meisten Fällen zurück (65% der Anfragen waren Folgeanfragen in der EN-Online Help und in 76% der Anfragen der LU/DE/FR-Online Help).
- Beratungszeit (insgesamt): 11 Tage 13 Stunden und 57 Minuten Beratungszeit für 430 Beratungen = insgesamt 16677 Minuten
- Beratungszeit (durchschnittlich): 39 Min
- Die 5 Hauptthemen sind identisch bei der EN - und der LU/DE/FR - Online Help.
- Das Thema Sexualität, Freundeskreis und Peergruppe, wie auch das Thema «spezielle Lebenssituation/sozialpolitische Themen» (Wohnverhältnisse, Zukunftsängste, Ausreißer Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten Radikalismus/Extremismus,) wird mehr an der LU/DE/FR-Online Help thematisiert als an der EN-Online Help.
- 86% der Schreibenden sind weibliche Personen unter 26 Jahren.
- Hauptthemen (Mehrfachnennungen möglich): zu **psychozialen Themen und Gesundheit** gab es mit 168 die meisten Anfragen, die sich in psychische Probleme, Furcht bzw. Angst sowie Selbstvertrauen, gefolgt von Einsamkeit widerspiegeln. An zweiter Stelle lagen 131 Anfragen zu **Sucht und selbstgefährdetem Verhalten**. Anfragen zu selbstgefährdetem Verhalten und Sucht verlangen unseren Ehrenamtlichen besonders viel Fingerspitzengefühl ab, da hier häufig Scham- und Schuldgefühle zum Ausdruck kommen und die Ratsuchenden oftmals über einen längeren Zeitraum begleitet werden (s.a. Piktogramm). Neben 93 Beratungsanfragen, die nicht spezifisch aufgeschlüsselt waren, lagen **Probleme in der Familie** mit 73 Anfragen an 4. Stelle.

Herausforderungen

Eine der besonderen Herausforderungen war es zu Beginn des Jahres 2023 mit einem kleinen erfahrenen Team die vielen Anfragen zeitnah beantworten zu können.

Besonders herausfordernd waren auch die häufigen Anfragen von Ratsuchenden in tiefer Not, manchmal in akuten Situationen von suizidalen Gedanken, selbstverletzendem Verhalten, Missbrauch oder Gewalt. Nicht selten bekamen wir Erstanfragen mit nur wenigen Worten wie: „Ich kann nicht mehr“, „es wird mir alles zu viel“, „Hilfe“.

Glücksmomente

Highlights und Glücksmomente 2023 waren neue Online-Beraterinnen für das LU/DE/FR - Team einzuarbeiten und so das bisherige Team zu verstärken.

Highlights und Glücksmomente 2023 für das EN - Online-Beratungsteam: Mitte des Jahres hat eine neue englische Ausbildungsgruppe begonnen. Über 220 Interessierte haben sich für die 30 Ausbildungsplätze beworben. Mittlerweile stehen 24 Ehrenamtliche in den Startlöchern, um die EN - Online Help und Telefonberatung zu unterstützen.

Wünsche und Visionen

Wünsche und Visionen unserer Ehrenamtlichen für 2024 ist das Zusammenwachsen der englischsprachigen Online Berater als gemeinsames Team, wobei wir dies bestmöglich mit Gesprächen, Weiterbildungen und Supervisionen unterstützen.

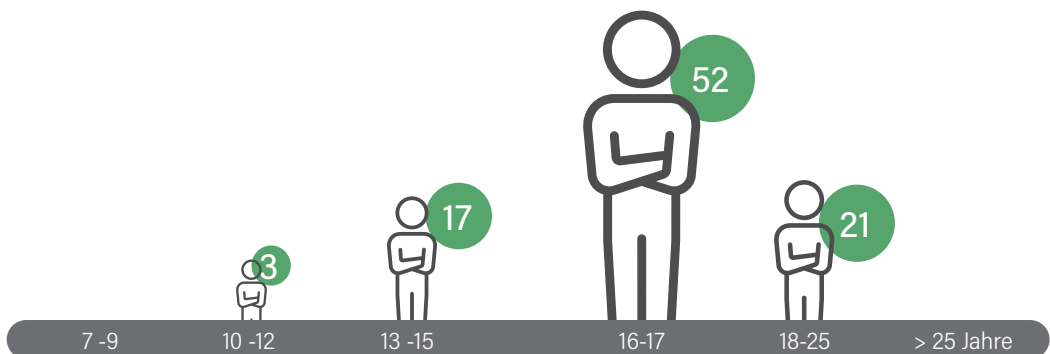
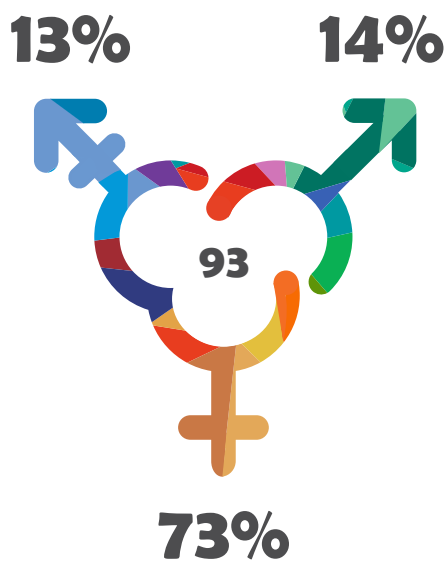
Die Online Help ist ein aktuell wachsender Dienst mit steigenden Kontaktzahlen. Wir wollen uns gut aufstellen, dass wir allen Kontaktanfragen auch weiterhin mit den gleichen qualitativ hohen Ansprüchen gerecht werden.

3.3 | Chatberodung



Seit 2021 können sich Kinder und Jugendliche bei uns per Live Chat, jeden Dienstagabend von 18 bis 21 Uhr melden. Die Chatberodung basiert auf einem Peer to Peer Beratungskonzept: Berater im Alter von 18 bis 27 Jahren unterstützen Ratsuchende entlang ihrer eigenen Erfahrungen zu Themen rundum mentale Gesundheit, Konflikte in der Familie, sexuelle Identität, Liebe, Freundschaft oder Stress. Sie werden unterstützt von einem professionellen Chatcoach.

93 Chats



Hardfacts 2023

- Von 107 Chatanfragen konnten 93 angenommen werden
- Durchschnittlich warteten die Hilfesuchenden 6,5 Minuten in der Warteschlange
- Insgesamt wurden im Jahr 2023 11 neue Chatberoder ausgebildet
- Innerhalb der Hauptkategorie **Psychosoziale Themen und Gesundheit** waren folgende Themen zentral: Psychische Probleme, Furcht/ Angst; Einsamkeit; Selbstvertrauen
- Besonders stark wurde von Suizidgedanken / -versuch (28x) und Selbstverletzung (13x) berichtet
- In Bezug auf die Hauptkategorie **Probleme in der Familie** berichteten die meisten Jugendlichen von Eltern-Kind-Beziehung (12x) oder, dass sie sich kaum unterstützt fühlten (3x)
- Unsere Chats dauerten durchschnittlich circa 47 Minuten
- Nach wie vor scheint das Thema „mentale Gesundheit“ ein zentral berichteter Faktor in der Chatberoderung zu sein. Zu beobachten ist ebenfalls, dass sich einerseits Kinder und Jugendliche erstmalig trauen, sich mitzuteilen, andererseits, dass Jugendliche mit uns Kontakt aufnehmen, manchmal trotz bereits vorhandener fachlicher Hilfe, die Chatberoderung als weitere Anlaufstelle, welche ihnen ein offenes Ohr bietet, aufsuchen.

Herausforderungen

2023 waren wir erneut mit Jugendlichen in Kontakt, welche oftmals unter Suizidgedanken litten oder/ und von selbstverletzendem Verhalten berichteten. So waren die Chats oftmals geprägt von Gefühlen der Verzweiflung, Hoffnungs- und Hilflosigkeit. Insbesondere in solchen Momenten stellen unsere Peer-to-Peer-Berater eine wichtige Stütze dar. In den regelmäßig stattfindenden Supervisionen wurden somit oftmals die Themen „selbstverletzendes Verhalten“ und „Suizidgedanken“ aufgegriffen.

Glücksmomente



Wir freuen uns, zu berichten, dass die meisten Chats von 2023 mit einer positiven Rückmeldung endeten und wir somit das Gefühl bestätigt bekommen haben, helfen zu können. Die Chatberoder unternahmen im September 2023 den alljährlichen Chattag, an welchem Teambuilding, aber auch fachlicher Input und Praxis gelebt wird. Wir haben uns 2023 dem Tool „expressives Schreiben“ gewidmet, gelernt, weshalb Schreiben auch für die mentale Gesundheit einen positiven Effekt hat. Wir haben uns an dem Teambuilding mit der Wirkung von Schreiben auseinandergesetzt. Jeder hatte die Gelegenheit, ein eigenes Gedicht zu verfassen. Zum Abschluss des Tages haben wir ein **Chatgedicht** zusammengetragen.



Bild: Unser Teambuilding

*Ass mäi Perfektionismus meng Stärkt oder meng Schwächt?
Gedanken hei, Gedanken do. Ganz gespaant wat mech erwaart.
Mir zwee,
Spadséieren.*

*Du bass an denger Welt,
du bass an denge Gedanken.*

*Do wou d'Welt fir ee Moment stoe bleift.
Et gött nēmnen mech an d'Ofbildung op eppes wat sech Spigel nennt.*

*Du fënns Ärem, déi halen dech waarm.
Ech gesinn dech.
Tréinen,
Emaarmung,
Léift,
Matgefil,
Verbonnenheet.*

Wünsche und Visionen

Natürlich haben wir die Vision, mehr Chatzeiten anbieten zu können. Hierfür ist eine personelle Erweiterung unabdingbar, sodass auch 2024 Rekrutierungen stattfinden, um für ausreichend Peer-to-Peer-Berater sorgen zu können. Wir lassen uns für das Jahr 2024 überraschen, freuen uns über jede einzelne Beratung und neue(n) Chatberoder.

3.4 | Elterentelefon



Das Elterentelefon in LU /DE und FR Sprache besteht seit 2002. Eltern, Großeltern, Professionelle im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden finden hier eine Anlaufstelle für all ihre Fragen und Anliegen, so klein oder so groß diese auch sein mögen. Da auch die englischsprachige Bevölkerung stetig steigt, war es nur folgerichtig, eine englischsprachige Anlaufstelle für Eltern und Erziehungsberechtigte einzurichten.

Neue gratis Telefonnummer: 8002 4444

montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr

mittwochs von 17 bis 20 Uhr

Neu: montags von 18 bis 20 Uhr in englischer Sprache

150 Anrufe



Geschlecht der Anrufer



Geschlecht der Kinder



Hardfacts 2023

- **Altsgruppe der Kinder:** Die meisten Anrufe kamen für Kinder im Alter zwischen 13-15 Jahren (doppelt so viele Nachfragen zu Mädchen als zu Jungen), gefolgt von den 10-12-Jährigen (hier sogar 2,5 Mal mehr für Mädchen als für Jungen).
- Hauptthemen (Mehrfachnennungen möglich): **Probleme in der Familie** lag mit 79 Anrufen an erster Stelle, wobei hier die Kind-Eltern-Beziehung (42), Konflikte der Eltern (21) und Verbote, Regeln, Meinungen (11) die drei meist genannten Themen waren. An diese Kategorie schlossen sich **psychosoziale Themen und Gesundheit** mit 33 Gesprächen an. Es gab 18 Gespräche zu spezifischen psychischen Problemen, 10 Gespräche zu Furcht/ Angst und 3 zum Thema Selbstvertrauen. Der Bereich **Gewalt und Missbrauch** folgte an dritter Stelle mit den Rubriken körperliche Gewalt (5), psychische Gewalt (5) und nicht näher spezifizierter Gewalt (5).
- Im Vergleich zu den vorherigen Jahren haben uns mehr Anrufe von Vätern/ männlichen Erziehungsberechtigten erreicht.

Glücksmomente



Im Oktober haben wir die neue Telefonnummer vom Elterentelefon gelauncht. (Mehr Informationen zu diesem Event unter 6.0 Öffentlichkeitsarbeit). Die neue Nummer lautet 8002 - 4444. Diese Nummer ist einfacher zu merken und erlaubt es Eltern aus Luxemburg, aber auch Eltern, die im Grenzgebiet wohnen, uns kostenlos zu erreichen. So haben wir unsere Erreichbarkeit weiter vergrößert. An diesem Tag wurde zeitgleich auch das neue englischsprachige Elterentelefon eingeweiht. Englischsprachige Eltern können sich jetzt neben der Online Beratung auch telefonisch montags von 18 bis 20 Uhr an uns wenden.

5 Ehrenamtliche besetzen aktuell abwechselnd das englischsprachige Telefon. Unterstützung wartet bereits in den Startlöchern: weitere Ehrenamtliche sind momentan in Ausbildung und werden bald ebenfalls das Telefon besetzen können.

Herausforderungen

Wir haben vermehrt intensive Gespräche mit Eltern geführt, die sich hilflos, ohnmächtig und überfordert gefühlt haben. Dies waren herausfordernde Gespräche. Wir konnten die Eltern motivieren, ihre schwierige Situation wertschätzen, ihnen sagen, dass sie nicht alleine sind und ihnen konkrete Anlaufstellen geben wo sie sich für weiterführende Unterstützung hinwenden können.

Wünsche und Visionen

„It takes a village to raise a child“- diesen Gedanken möchten wir für unser Elterentelefon auch durch Sensibilisierungsmaßnahmen nach außen tragen. Es ist uns wichtig, dass Eltern nicht alleine bleiben. Wir wissen, Eltern sein ist schön, jedoch nicht immer einfach. Jeder braucht einmal Hilfe. Es sollte kein Tabu sein, sich mal einen kleinen Rat oder eine zweite Meinung einzuholen.



3.5 | BEE SECURE



KJT und der Nationale Jugenddienst (Service national de la jeunesse, SNJ) setzen als Partner gemeinsam die Regierungsinitiative BEE SECURE um. Während der SNJ für die Koordination der Initiative sowie die Bereiche „Sensibilisierung und Information“ und „Trend-Monitoring“ zuständig ist, betreibt KJT die BEE SECURE Helpline sowie die BEE SECURE Stopline.

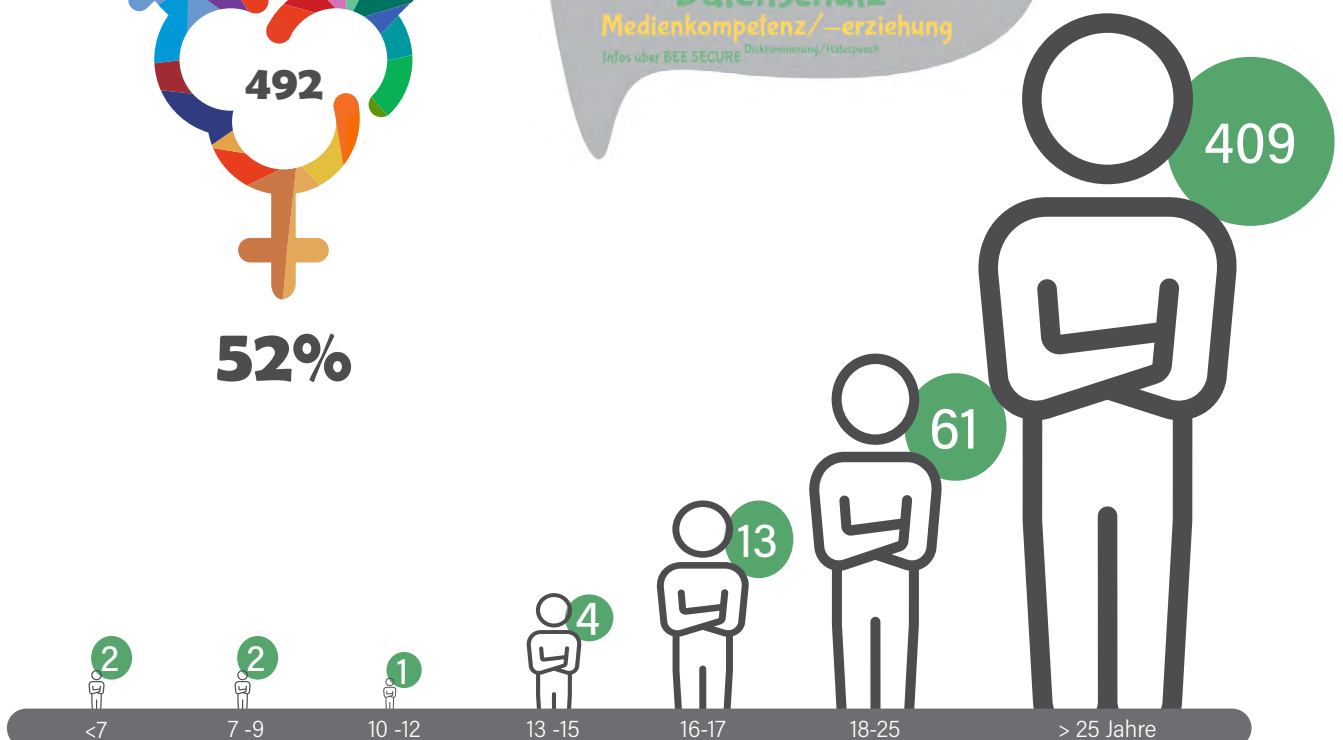
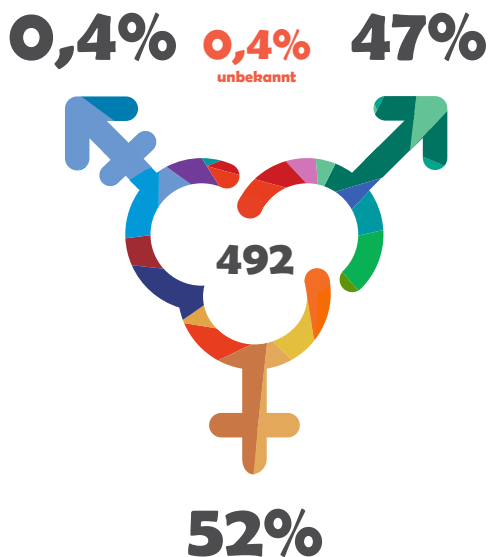
3.5.1 | BEE SECURE Helpline 8002 - 1234



Die BEE SECURE Helpline ist ein anonymer und vertraulicher Beratungsdienst. Bei Fragen rund um das Internet und die Sicherheit digitaler Medien kann sich jeder an den Dienst wenden, telefonisch oder per Kontaktformular. Die telefonische Beratung unter der kostenlosen Nummer 8002-1234 ist anonym und vertraulich.

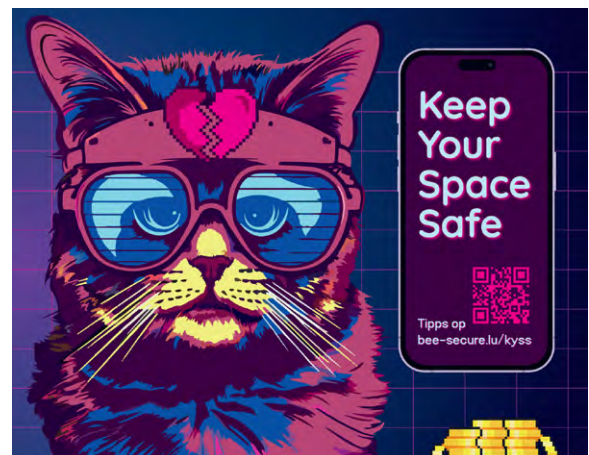
Als aktives Mitglied des Insafe-Netzwerks, engagiert sich KJT getreu dem Motto „Together for a better Internet“ und trägt zum Informationsaustausch auf europäischer Ebene bei.

492 Anrufe



Hardfacts 2023

- Die Zahl der Anrufer ist gegenüber dem Vorjahr um 24% gestiegen.
- Insbesondere wurden Hilfestellungen zu folgenden Themenbereichen angefragt (Mehrfachnennungen möglich): **Internet-Kriminalität**(194);Datenschutz/Privatsphäre (64); Sextortion (62); Medienkompetenz/-erziehung (38); Sicherheitseinstellungen/Filtersoftware (32); Cyber-Mobbing (24); Werbung/Abzocke (13); Infos über BEE SECURE (10); Sonstiges Safer-Internet (9); Sexting/NCII (Non-consensual sharing of intimate images) (7); Diskriminierung/Hate Speech (6)
- Besonders häufig haben uns Opfer von Internet-Kriminalität (194x) kontaktiert. Hier ging es um spezifische Betrugsmaschen, Phishing-Mails, Scam, gehackte social-media Profile und Erpressungsversuche.
- Eine bedeutende Problematik stellte 2023 auch der Bereich Sextortion dar mit 62 Anrufen. Dies ist ein Anstieg von 107% zum Vorjahr. Auch international ist dieser Anstieg zu beobachten. Hier werden meistens Jugendliche anhand privaten, intimen und kompromittierenden Fotos bzw. Videos erpresst. Genauso wie NCII löst Sextortion starke Emotionen wie Angst, Panik, sowie ein starkes Schamgefühl und Hilflosigkeit aus, welche wir in der Beratung ernst nehmen.
- Insgesamt haben sich 81 Kinder und Jugendliche im Alter von 7-25 Jahren direkt an uns gewandt (35 im Jahr 2022, +131%), die meisten im Alter von 18-25 (61), gefolgt von den Anrufern im Alter von 16-17 Jahren (13). Die Hauptthemen der Kinder und Jugendlichen die sich telefonisch an uns gewandt haben waren: Sextortion (34), Internetkriminalität (13), Cybermobbing (9), Datenschutz und Privatsphäre (4). Jüngere Kinder < 10 Jahren riefen zu Testzwecken in 5 Fällen unsere Helpline an.
- Bei den Drittanrufer, welche im Namen der Kinder/Jugendlichen anrufen, handelt es sich um Familienmitglieder (Mutter, Vater, Geschwister etc.: 14), um Professionelle (Erzieher, Lehrer und Sozialarbeiter: 23), sowie in wenigen Fällen um sonstige Personen, wie z.B. Peers (2). Thematisch ging es bei den Beratungsgesprächen um Sextortion (8), Internetkriminalität (6), Cyberbullying (5), Sexting (3), Datenschutz/Privatsphäre (2), sowie Rechtsfragen (2).
- Neben den klassischen Safer Internet-Themen waren in 13 Fällen die psychosoziale Gesundheit Thema, sowie Partnerschaft und Liebe (8), Schule/Ausbildung/Beruf (4), Missbrauch und Gewalt (4) und Probleme in der Familie (3).
- Die Gesprächsdauer variiert von 0 für Scherzanrufe/Aufleger/Testanrufer/kein Gespräch, bishin zu Gesprächen von max. 82 Minuten. Die meisten Anrufe (75%) dauerten zwischen 6 – 30 Minuten, wobei ein Durchschnittsanruf etwa 16 Minuten dauerte.



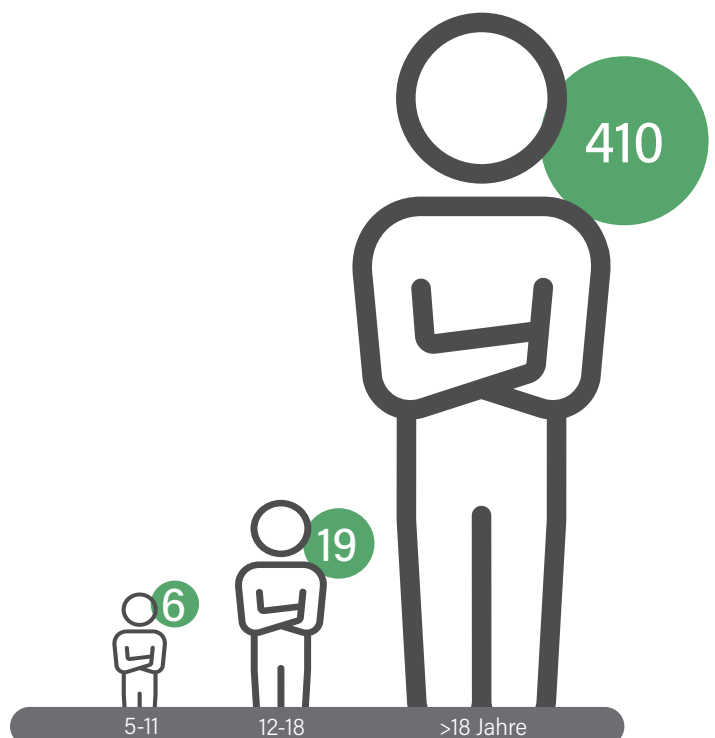
3.5.2 | BEE SECURE Helpline - Online Anfragen



Die Ratsuchenden haben ebenfalls die Möglichkeit ihr Anliegen in Form von Response-Ticket über das Kontaktformular <https://www.bee-secure.lu/de/formular-bee-secure-helpline/> einzureichen.

435 Kontakte

Sextortion
Medienkompetenz/-erziehung
technische Einstellungen
Internetkriminalität
Datenschutz



Hardfacts 2023

- Die Hauptthemen der Anfragen über das Kontaktformular sind mit den Themen der Anrufe auf der BEE SECURE Helpline vergleichbar: Internet-Kriminalität (136); Datenschutz/Privatsphäre (105); technische Einstellungen (23); Sextortion (19); Medienkompetenz/ -erziehung (18)
- Im Vergleich zu 2022 gab es einen Anstieg von 152 Kontakten, dies entspricht einer Steigerung von 53,7%.

Herausforderungen

Technische Komplexität: Die Themen der Ratsuchenden umfassen ein extrem breites Spektrum, betreffen eine große Vielfalt von unterschiedlichen digitalen Geräten und können im Einzelfall sehr komplex sein. Dies stellt uns vor technische, beraterische und oft sogar juristische Herausforderungen, wo wir die bestmögliche Lösung anvisieren.

Weiterbildungen: Die Berater müssen sich stets weiterbilden, die neuesten Trends erforschen und recherchieren, um die Anrufer bestmöglich beraten zu können.

Die Aufrechterhaltung des Dienstes bei steigenden Zahlen und konstant bleibendem Personal stellte 2023 eine große Herausforderung dar. Es war nicht immer einfach die vielen Online-Anfragen neben den erhöhten telefonischen Kontakten möglichst zeitnah zu beantworten.

Glücksmomente



- Die positiven Feedbacks von Ratsuchenden beflügeln uns stets
- Der Austausch mit Kollegen der Helplines aus anderen Ländern bei internationalen Meetings
- Wir freuen uns über den höheren Bekanntheitsgrad und das erhöhte Ersuchen unserer Dienste.
- Regelmäßig ist unsere Expertenfachmeinung gefragt
- Der «Digital Services Act» (DSA), das Gesetz über digitale Dienste wurde verabschiedet und wird in der gesamten EU ab Februar 2024 gelten. Ziel des DSA ist, illegale Inhalte auf Plattformen zu bekämpfen und Verbrauchern deutlich mehr Rechte zu geben und ein sicheres Umfeld zu schaffen.



3.5.3 | BEE SECURE Helpline - Cyberdesk



2023 wurde zusammen mit dem Luxembourg House of Cybersecurity (LHC) ein neues und ergänzendes Angebot ins Leben gerufen. Hierbei handelt es sich um den so genannten Cyberdesk. Dieser findet einmal im Monat statt. Während des Termins steht kostenlos sowohl ein Cybersecurity Experte des LHC und ein Berater der BEE SECURE Helpline zur Verfügung. Dies ermöglicht in spezifischen Fällen die Telefonberatung beim Cyberdesk weiterzuführen. Mit den Kollegen des LHC können wir parallel eine technische Unterstützung/Screening der digitalen Geräte, sowie gegebenenfalls psychologischen Support anbieten.

16 vereinbarte Beratungsgespräche

- 7 stattgefundenen Gespräche
- 9 nicht stattgefundenen Gespräche, da die Personen nicht erschienen

Hardfacts 2023

Insgesamt wurde die BEE SECURE Helpline 17 Mal, entweder per Anruf oder über das Online-Kontaktformular, angefragt, um einen Termin beim LHC zu vereinbaren. In 16 dieser Fälle konnte ein Beratungsgespräch terminiert werden. Von den Ratsuchenden, die alle erwachsen waren, erschienen sieben Personen zu den Beratungsgesprächen und erhielten Unterstützung zu folgenden Themen: dreimal E-Crime (Cyberattacken, Hacking, Datenschutz, Medienkompetenz, Sicherheitseinstellungen), dreimal Stalking und einmal technische Einstellungen.

Herausforderungen

- Viele Ratsuchende, die einen Termin erhalten haben, sind leider nicht erschienen, und dies insbesondere bei Opfer von Stalking.
- In manchen Monaten war die Nachfrage höher als die zu Verfügung stehenden Beratungsplätze. Deshalb mussten mehrere betroffene Personen länger auf ihren Termin warten.

Glücksmomente

Es freut uns jedes Mal aufs Neue, wenn wir Menschen weiterhelfen können. Die große Dankbarkeit, die uns entgegengebracht wurde hat uns sehr beglückt.



3.6 BEE SECURE Stoptline



Die **BEE SECURE Stoptline** ist eine Online-Plattform, welche es allen Bürgern ermöglicht, potentiell illegale Inhalte anonym und vertraulich zu melden. Dazu zählen folgende illegale Inhalte:

- Darstellungen von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen (auch CSAM genannt)
- Rassistische, revisionistische und diskriminierende Inhalte (inkl. Hatespeech)
- Terroristische Inhalte

Die BEE SECURE Stoptline wird vom KJT ausgeführt und ist ein Mitglied des internationalen INHOPE-Netzwerks (International Association of Internet Hotlines). Die Meldungen werden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Partnern auf nationaler und internationaler Ebene bearbeitet. Die BEE SECURE Stoptline-Analysten tragen täglich dazu bei, illegale Inhalte aus dem Internet zu entfernen und damit Darstellungen von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen, Rassismus, Terrorismus und ähnliche Straftaten zu bekämpfen. **Alle Bürger können ebenso aktiv dazu beitragen, und entsprechende Inhalte auf der BEE SECURE Stoptline melden.**

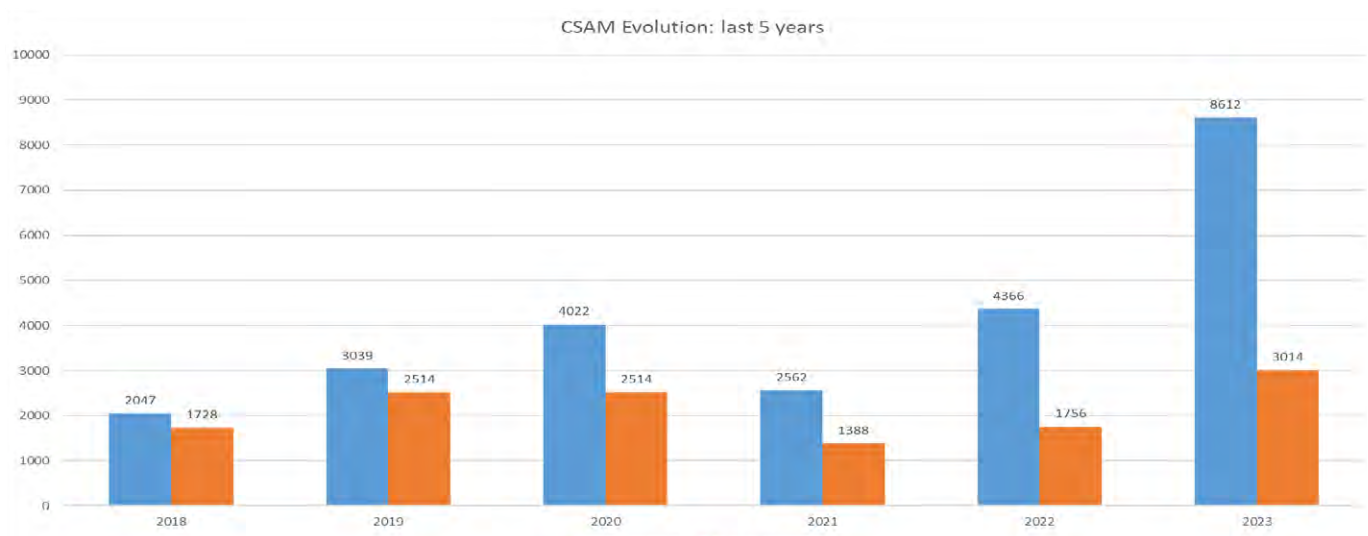
8612 Meldungen zu CSAM

319 Meldungen zu RASSISMUS

41 Meldungen zu TERRORISMUS



3.6.1 Darstellungen von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen (CSAM)



Im Jahr 2023 erreichte die Anzahl der Meldungen von Darstellungen von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen (genannt CSAM: Child Sexual Abuse Material) bei der BEE SECURE Stoptline mit 8612 Fällen einen neuen Höchststand, was einer Verdopplung im Vergleich zum Vorjahr (4366 Meldungen) entspricht. Folgendermaßen haben unsere BEE SECURE-Analysten diese Meldungen bearbeitet:

Total: 8612 eingegangene URLs

Davon wurden 3014 Meldungen weitergeleitet:

- an die luxemburgische Polizei: 814 (+103% *)
- und/oder an internationale Autoritäten: 2424 (+72% *)

* Im Vergleich zum Jahr 2022

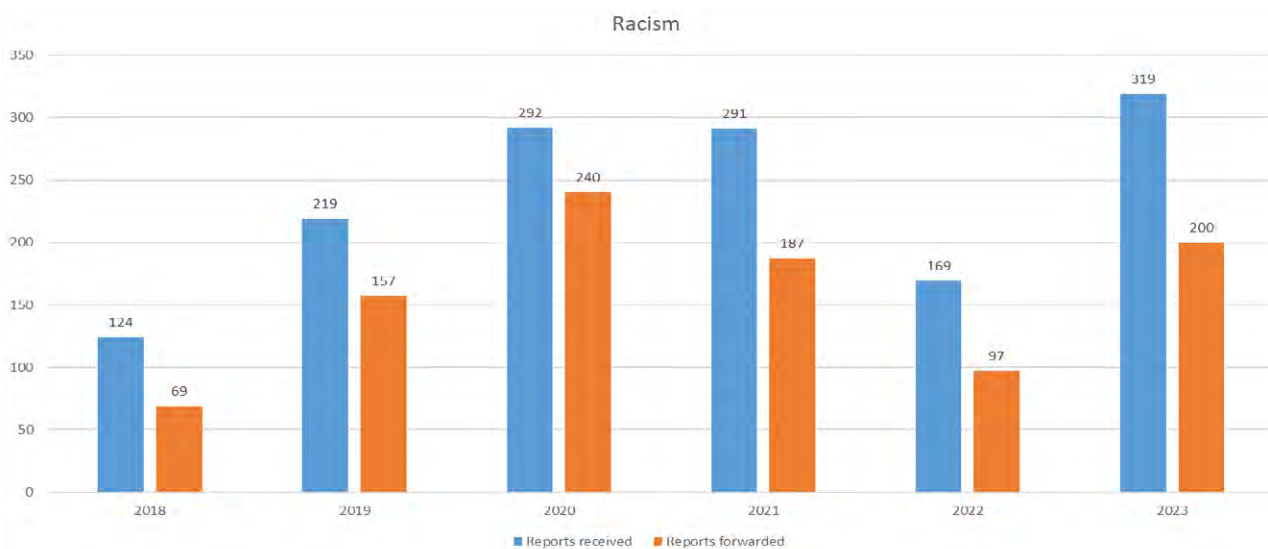
Hardfacts 2023

- Non-selfgenerated Content, d.h. von Dritten bzw. dem Täter erstelltes Bild/Video-Material umfasste den Großteil der Meldungen (4111). Konträr dazu war Self-generated Content einschließlich Selfies, Sexting und Streamings ebenfalls hoch mit 684 Meldungen. In 580 Fällen wurde Sexual Posing von Minderjährigen gemeldet.
- Insgesamt waren 5151 URLs nicht zugänglich, da sie von ISP (Internetdiensteanbietern) bereits vor der Analyse entfernt oder offline genommen wurden. Dies verdeutlicht die schnelle Reaktion und effektive Zusammenarbeit mit den Partnern von INHOPE.
- Anders als im Vorjahr haben uns im Jahr 2023 mehr Meldungen über die Partnerhotlines aus dem Ausland erreicht als aus dem Inland:
4628 URLs (2974 im Jahr 2022) wurden uns von internationalen Partnern des Inhope Netzwerkes aus dem Ausland über unser gemeinsames gesichertes System (ICCAM, gehostet bei Interpol) gemeldet. Dies sind URLs mit Inhalten, die in Luxemburg gehostet sind.
- Über unsere nationale Plattform haben Bürger uns anonym 3984 URLs gemeldet (3954 im Jahr 2022).

Diese Zahlen verdeutlichen die Wichtigkeit der Problematik, sowie den Beitrag der BEE SECURE Stoptline im Kampf gegen CSAM.

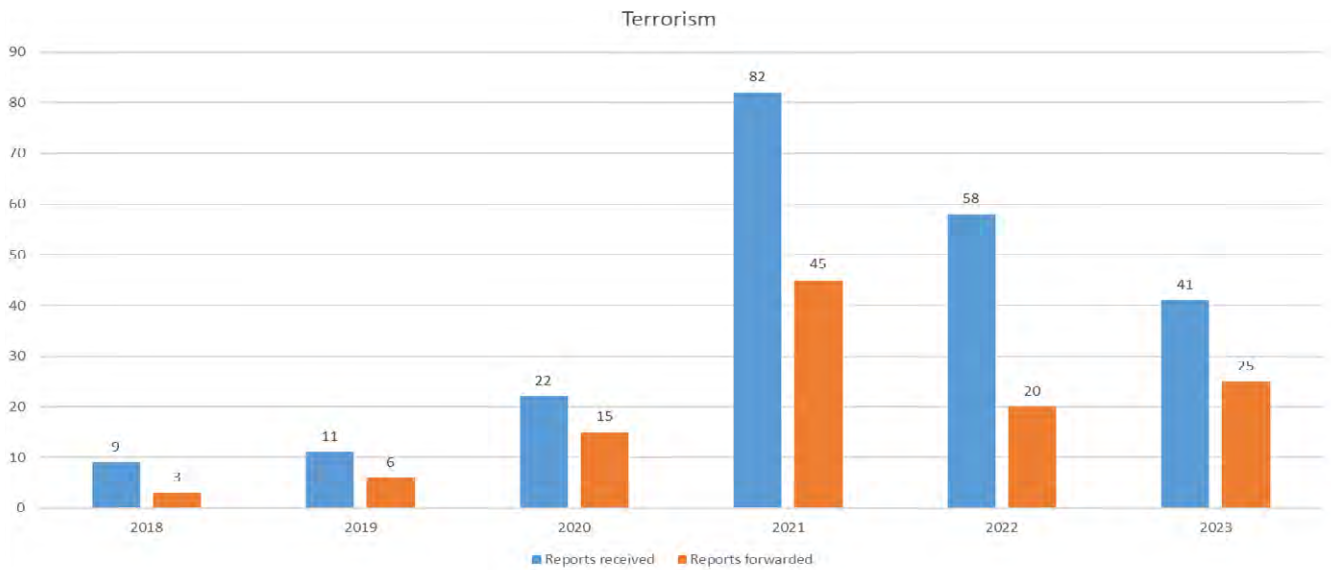
3.6.2 Rassismus

Die BEE SECURE Stoptline hat im Jahr 2023 insgesamt 319 URL-Meldungen aus dem Bereich Rassismus, Diskriminierung, Hatespeech und Revisionismus erhalten, was einem Anstieg von +150 Reports bzw. 89% zum Vorjahr entspricht. Dieser Anstieg an Meldungen wird insbesondere auf den in diesem Zeitraum entfachten Israel-Palästina-Konflikt, sowie situative Geschehnisse, wie Wahlen oder nationale Events, in Luxemburg zurückgeführt. Von insgesamt 319 gemeldeten URLs wurden 200 an die Polizei Luxemburg weitergeleitet. Die Themen der gemeldeten Inhalte erstreckten sich von Rassismus bzw. Diskriminierung aufgrund von nationalen bzw. ethnischen Herkunft, Religionszugehörigkeit, sexuellen Identifikation bzw. Orientierung, Fremdenfeindlichkeit, Gewalt-, Hetze- und Hassreden. Als Besonderheit lässt sich feststellen, dass 55% der gemeldeten Inhalte männlichen Profilen und nur 18% weiblichen Profilen zugeordnet werden konnten. Die restlichen 28% der gemeldeten Inhalte stammen von No-Name bzw. Fake-Profilen.



3.6.3 | Terrorismus

Im Jahr 2023 wurden bei der BEE SECURE Stopline im Bereich Terrorismus 41 URL-Meldungen registriert, was einem Rückgang von 17 Meldungen bzw. -29% zum Vorjahr entspricht. Thematisch handelte es sich bei den Meldungen um Aufrufe zu Gewalt, Mord und Anstiftungen zum Hass. Auch hier hatte der Israel-Palästina-Konflikt einen Impact auf die Zahlen. Die gemeldeten Inhalte wurden gleichermaßen über Fake-Profile 32%, weibliche 32% oder männliche User 36% verbreitet.





4.0 | Kein Kind soll ungehört bleiben

INTERESSANTE BEOBACHTUNGEN BETREFFEND UNSERER KONTAKTE MIT KINDERN, JUGENDLICHEN UND JUNGEN ERWACHSENEN BIS 25 JAHRE

Im Jahre 2023 riefen 844 Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre für ihre eigenen Bedürfnisse bei uns an. Seit dem letzten Jahr gibt es eine Veränderung. Die Online Help ist seit 2021 über alle Altersgruppen hinweg der am häufigsten genutzte KJT-Dienst. An zweiter Stelle befindet sich für die 7 bis 17-Jährigen das 116111 Kanner-Jugendtelefon und für die über 18-Jährigen die BEE SECURE Helpline, die hauptsächlich von Erwachsenen genutzt wird. Hierbei gilt zu erwähnen, dass wir in der Woche insgesamt 37 Stunden Beratung über die 116111 anbieten, unsere Online Help 24/7 genutzt werden kann und die BEE SECURE Helpline 35 Stunden die Woche geöffnet ist.

Die jungen Ratsuchenden waren 2023 meistens 16-17 Jahre alt, an zweiter Stelle 13-15 Jahre und an dritter Stelle 18-25 Jahre. Im Vergleich zu den Vorjahren, ist die Anzahl der Nutzer im Alter von 16-17 Jahren um ca. 45% gestiegen und dies ganz besonders bei der Online Help.

Interessant zu erwähnen ist auch, dass die Zahl der 13 bis 15-jährigen Ratsuchenden der KJT-Dienste, die 2022 angestiegen war, wieder an das vorherige Niveau zurückkehrt und um ca. 28% gefallen ist. Die Kontakte der 10-12-jährigen Ratsuchenden sind um 48% zurückgegangen. Dies ist leider ein Trend den wir seit den 4 letzten Jahren beobachten, von 127 Kontakten (2020) zu 45 Kontakten (2023). Mögliche Hypothesen können zum Beispiel sein, dass die Familien immer weniger ein Haustelefon haben und somit besonders jüngere Kinder, die noch kein

Handy besitzen es schwerer haben uns zu kontaktieren. Mögliche Projekte, Ideen, Veränderungen um diesem Phänomen entgegen zu treten sind schon in der Überlegung.

Gerne möchten wir noch darauf hinweisen, dass die spezifischen Themen zu denen Kinder und Jugendliche uns kontaktieren oft nicht voneinander getrennt betrachtet werden können: Eine angeschlagene Psyche kann unter Umständen zu Suizidgedanken oder selbstverletzendem Verhalten sowie Suchtverhalten führen und umgekehrt. So können ebenfalls Probleme in der Familie, wie bspw. eine problematische Eltern-Kind-Beziehung, Einfluss auf die Psyche haben. Das Vorliegen von psychischen Problemen bei einem oder mehreren Familienmitgliedern kann wiederum Missverständnisse und Konflikte begünstigen. Ein Thema hat demnach immer auch einen gewissen Einfluss auf ein anderes Thema. Auch werden sehr oft in einem Gespräch mehrere Themen von einzelnen Ratsuchenden genannt, die Situationen sind meistens sehr komplex. Häufig merken wir, dass wenn mehrere Themen zusammenkommen, sich die Ratsuchenden an uns wenden; z.B. wenn ein Jugendlicher der seit mehreren Jahren unter depressiven Verstimmungen leidet, erleben muss, wie eine Stütze wegfällt (ein Partner sich trennt, eine Vertrauensperson nicht mehr da ist, ...). Viele Ratsuchende haben über eine gewisse Zeitspanne alleine versucht, mit den Problemen zurecht zu kommen und wenden sich leider erst an uns, wenn es ihnen zu viel wird.

Hier die fünf **Hauptthemen**, zu denen wir über alle KJT-Dienste hinweg von Kindern und Jugendlichen bis 25 Jahre kontaktiert worden sind:

- **Psychosoziale Gesundheit**
(N₂₀₂₃ = **311**, N₂₀₂₂ = 251)
- **Sucht und selbstverletzendes Verhalten**
(N₂₀₂₃ = **191**, N₂₀₂₂ = 168)
- **Probleme in der Familie**
(N₂₀₂₃ = **155**, N₂₀₂₂ = 173)
- **Gewalt und Missbrauch**
(N₂₀₂₃ = **94**, N₂₀₂₂ = 67)
- **Safer Internet**
(N₂₀₂₃ = **84**, N₂₀₂₂ = 58)

Die Kontakte rund um die **psychosoziale Gesundheit** sind im Jahr 2023 um ca. 24% zum Vorjahr gestiegen. Das Thema **Sucht/selbstverletzendes Verhalten**, welches auch suizidale Gedanken umfasst, erlebte einen Anstieg um ca. 14% (191 Kontakte). In den letzten 3 Jahren sind die Kontakte zu diesem Thema um 138% gestiegen.

Im Jahr 2023 wurde das Thema **Probleme in der Familie** über alle Dienste hinweg 10% weniger angesprochen als im Jahr zuvor.

Die Anzahl der Kontakte zum Thema **Gewalt und Missbrauch** ist um rund 40% gestiegen (94 Kontakte). Seit den letzten 4 Jahren erleben wir einen kontinuierlichen Anstieg der Kontakte in diesem Bereich und entspricht einer Erhöhung von über 150% im Vergleich zu 2020. Dies ist alarmierend. Oft war es zum ersten Mal, dass Kinder und Jugendliche ihr traumatisches Erleben angesprochen haben. Wir konnten sie auffangen, sie unterstützen das Erlebte in Worte zu fassen, und diese dabei unterstützen zu verstehen, dass sie keine Schuld tragen. Wir konnten sie ermutigen sich Hilfe zu holen. Es ist uns ein Anliegen, dass Kinder und Jugendliche ihre Scham

und Hilflosigkeit überwinden können und unsere Dienste als einen „sicheren Ort“ wahrnehmen und erleben. Die Gründe dieser Steigung könnte eventuell auch darauf zurückzuführen sein, dass wir zu diesen Themen vermehrt in der Öffentlichkeit präsent waren. Wir sind Teil der Safeguarding Strategie der FLGYM und aktiver Partner im Projekt: „Stopp Gewalt gegen Kinder“. Auch sonst wird dieses Thema regelmäßig in unserer Öffentlichkeitsarbeit gezielt angesprochen.

Der Bereich **Safer Internet** stieg um ca. 45% (84 Kontakte) und liegt somit wieder auf dem gleichen Niveau wie 2021. Das Thema Safer Internet wird also wieder häufiger angesprochen. Interessant ist hier, dass die BEE SECURE Helpline der am häufigsten genutzte Ansprechpartner dieser Kategorie ist.

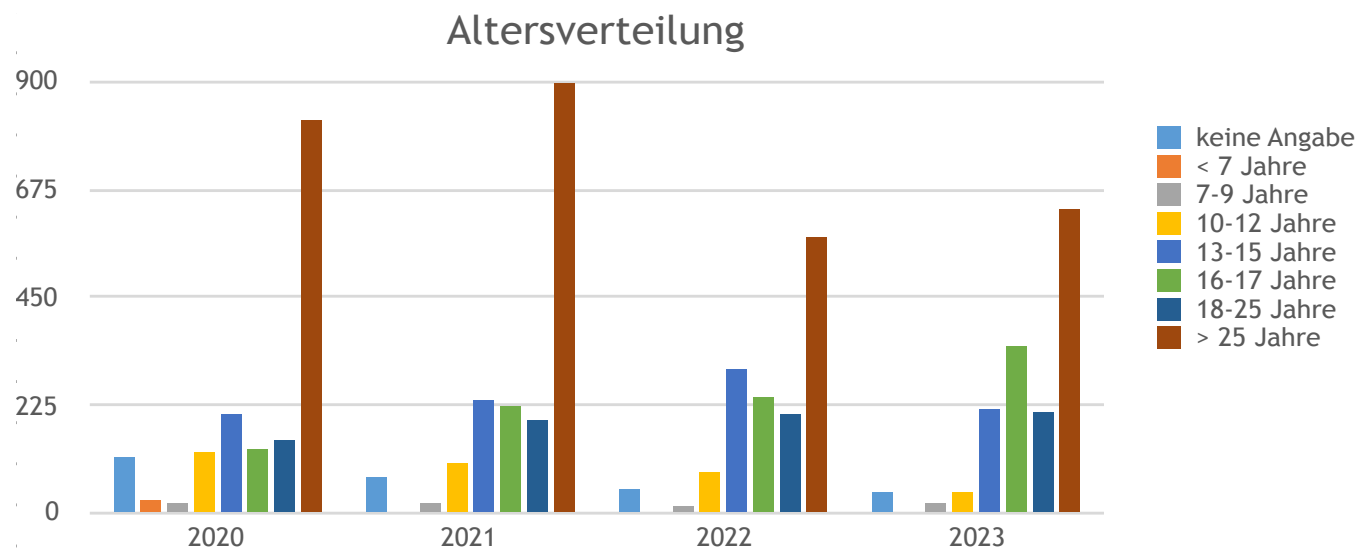
Auch interessant ist, dass sich das Thema **Sexualität** (70 Kontakte) im Vergleich zu dem vorherigen Jahr um 250% erhöht hat (wobei die Kontakte im Jahr 2021 und 2022 deutlich niedriger waren als in den Vorjahren; im Vergleich zu 2020 ist der Anstieg um 70,7% erhöht). Diese Zahl muss jedoch z.T. leicht relativiert werden aufgrund der Tatsache, dass uns bspw. ein einzelner Ratsuchender in diesem Jahr mehrfach zu diesem Thema kontaktiert hat, was den leichten Anstieg erklärt. Nichtsdestotrotz sind die Kontakte höher als in den Vorjahren und beinhalten Themen wie: Infos zum Körper, Entwicklung und Sexualität, Schwangerschaft, sexuelle Orientierung, Verhütung, Geschlechtsverkehr, Selbstbefriedigung, sexuell übertragbare Krankheiten. Auch liegt uns die Aufklärung bzgl. sexueller Darstellungen im Netz am Herzen, sodass wir seit mehreren Jahren Formationen im Kontext „Let’s talk about sex!“ anbieten; um Erziehern, Lehrern und verwandten Berufsgruppen, wichtige Infos hinsichtlich Gefahren im Netz zu vermitteln.

INTERESSANTE BEOBACHTUNGEN BETREFFEND ALLER KONTAKTE (altersunabhängig)

Wenn wir unabhängig vom Alter alle unsere Kontakte in Augenschein nehmen (inklusive Elterentelefon und BEE SECURE Helpline), so wurden im Jahr 2023 die KJT-Dienste 1524 Mal (ohne 435 Online Kontakte der BEE SECURE Helpline) in Anspruch genommen, hauptsächlich von weiblichen Ratsuchenden. Es handelt sich hierbei um ungefähr 400 männliche und über 1000 weibliche Kontaktsuchende.

64% der Ratsuchenden über 25 Jahre wandten sich an die BEE SECURE Helpline.

Zusätzlich zu den bereits genannten Trends (Steigerung der Ratsuchenden der 16 bis 17-Jährigen, Abnahme der Kontakte der 13 bis 15-Jährigen) erkennen wir eine leichte Erhöhung der Anzahl der Ratsuchenden im Alter von 18-25 Jahre.



Hauptthemen von allen Kontakten

- 1. Safer Internet (444 Kontakte)**, 418 Kontakte davon waren über die BEE SECURE Helpline)
- 2. Psychosoziale Themen und Gesundheit (361 Kontakte)**, fast die Hälfte dieser Kontakte kam über die Online Help)
- 3. Probleme in der Familie (256 Kontakte)**, 33% Elterentelefon, 30% 11 6 11 1 und 28% Online Help)
- 4. Sucht und selbstgefährdetes Verhalten (222 Kontakte)**, 59% davon über die Online Help)
- 5. Missbrauch und Gewalt (123 Kontakte)**, 45% davon über die Online Help)
- 6. Schule/Ausbildung/Beruf (111 Kontakte)**, 40% davon über die Online Help)

Spezifische Themen unter die Lupe genommen



Missbrauch und Gewalt (inkl. Mobbing, Sextortion, Sexting, Cyber-Grooming)

Oberkategorie	Problemnennung	2020	2021	2022	2023
Safer Internet	Sextortion	0	2	35	68
Missbrauch und Gewalt	Körperliche Gewalt	0	8	24	49
Schule	Spott/Ausgrenzung/Mobbing	38	45	45	44
Missbrauch und Gewalt	Psychische Gewalt	45	49	27	40
Missbrauch und Gewalt	Opfer häuslicher Gewalt	0	0	25	35
Safer Internet	Cybermobbing	28	38	20	30
Safer Internet	Sexting	16	22	8	10
Missbrauch und Gewalt	Gewaltandrohung	0	5	6	10
Missbrauch und Gewalt	Sonstiges Gewalt/Missbrauch	4	3	6	9
Missbrauch und Gewalt	Sexueller Missbrauch	23	25	12	8
Missbrauch und Gewalt	Sexuelle Grenzverletzungen	1	4	9	8
Missbrauch und Gewalt	Vernachlässigung	5	2	15	7
Missbrauch und Gewalt	Sexuelle Übergriffe	0	1	9	7
Missbrauch und Gewalt	Erpressung	0	0	6	3
Safer Internet	Cyber-Grooming	2	3	7	2
Missbrauch und Gewalt	Zeuge häuslicher Gewalt	0	0	4	1
		162	207	258	331

Auffällig ist die Steigerung von **Sextortion** aus dem Themenbereich „Safer Internet“. Opfer von Sextortion wenden sich in der Regel mit diesem Thema an die BEE SECURE Helpline. 2023 wurden wir in 68 Fällen wegen Sextortion kontaktiert. Dieses Thema hat sich im Laufe des Jahres um 94% (!) erhöht. Mit **Sextortion**, **Cybergrooming** und **Sexting (insbesondere aber „NCII“-„Non Consensual Sharing of Intimate Images)** in 78 Fällen, landet der Bereich Safer Internet somit auf dem ersten Platz. Hauptsächlich männliche Anrufer wurden von einem Täter, der sich unter falscher Identität vorstellte, aufgefordert intime Bilder von sich zu erstellen und zu versenden; danach wurden sie mit Geldforderungen erpresst. Die Opfer stehen unter Schock, sind in ihrer Intimität und Privatsphäre verletzt worden. Sie haben Angst, dass ihre intimen Bilder in die Öffentlichkeit geraten. Scham, Hilflosigkeit und Angst erschweren die Suche von Hilfe und Unterstützung.

Nicht weniger beunruhigend sind die Kontakte zum Thema **körperliche Gewalt**, welche sich von 2022 auf 2023 regelrecht verdoppelt haben. **Spott/ Ausgrenzung/ Mobbing**, **psychische Gewalt**, sowie **Opfer häuslicher Gewalt** und **Cybermobbing** bleiben 2023 auf einem alarmierend hohen Niveau. Cybermobbing hat sich mit 30 Fällen um die Hälfte erhöht. Mit 63 Fällen in 2023 liegen körperliche Gewalt, Opfer und/oder Zeuge häuslicher Gewalt höher als im vorigen Jahr. **Erpressung**, **Gewaltandrohungen** und **psychische Gewalt** summierten sich in diesem Jahr auf 63 Fälle, diese Kategorie verzeichnete somit einen Anstieg um 33%. Insgesamt wurde **Missbrauch und Gewalt (inkl. Mobbing, Sextortion, Sexting, Cyber-Grooming)** in 260 Fällen thematisiert (215 im Jahr 2022).

Psychosoziale Themen und Gesundheit & Sucht/ selbstgefährdendes Verhalten

Oberkategorie	Problemnennung	2020	2021	2022	2023
Psychosoziale Themen und Gesundheit	Psychische Probleme	105	150	121	180
Sucht/selbstgefährdendes Verhalten	Suizidgedanken/-versuch	82	107	121	146
Sucht/selbstgefährdendes Verhalten	Selbstverletzung	28	70	93	101
Psychosoziale Themen und Gesundheit	Furcht / Angst	59	59	61	99
Psychosoziale Themen und Gesundheit	Einsamkeit	30	40	47	63
Psychosoziale Themen und Gesundheit	Selbstvertrauen	22	32	61	63
Psychosoziale Themen und Gesundheit	Scherzanrufe	103	41	40	29
Psychosoziale Themen und Gesundheit	Sonstige persönliche Themen	64	66	20	27
Psychosoziale Themen und Gesundheit	Krankheit/ Behinderung / Beeinträchtigung/ Entwicklung	36	25	22	19
Sucht/selbstgefährdendes Verhalten	Magersucht/Bulimie	12	19	15	15
Psychosoziale Themen und Gesundheit	Trauer / Verlust / Tod	0	4	6	14
Psychosoziale Themen und Gesundheit	Körper / Aussehen	9	14	13	10
Psychosoziale Themen und Gesundheit	Freizeit(-gestaltung) und Hobby	1	4	7	8
Psychosoziale Themen und Gesundheit	Langeweile	14	8	7	4
Psychosoziale Themen und Gesundheit	Identität (z.B. Transgender)	8	12	9	4
		573	651	643	782

Die Themenbereiche **Psychosoziale Gesundheit**, einschließlich selbstverletzendem Verhalten, **Suizidgedanken/-versuche**, **Sucht und Magersucht** waren im Jahr 2023 in 478 Fällen Thema der Ratsuchenden am KJT. **Psychische Probleme** sind insgesamt um 50% (von 121 auf 180 Kontakte), während **Suizidgedanken/-versuche** um 20% gestiegen sind (von 121 auf 146 Kontakte) und sind bedauerlicherweise somit weiterhin erschreckend hoch. Dies ist besonders alarmierend, da viele Hilfesuchende von langen Wartezeiten und erschwerten Bedingungen berichten um professionelle Unterstützung zu bekommen.

Themen wie **Furcht/ Angst**, **Einsamkeit**, **Selbstvertrauen** und **sonstige persönliche Themen** erlebten einen stetigen Anstieg; Furcht und Angst wurde in 99 Fällen, Selbstvertrauen in 63 und sonstige persönliche Themen in 27 Fällen thematisiert. Insbesondere Furcht und Angst sind, im Vergleich mit den Jahren zuvor, mit mehr als 60% mehr Kontakten als im Vorjahr stark angestiegen.

Spezielle Lebenssituationen/ sozialpolitische Themen

Problemnennung	2020	2021	2022	2023
Wohnverhältnisse/Wohnumfeld	8	15	7	14
Zukunftsängste	1	7	18	12
Ausreißer / Straßenkinder	2	6	1	6
Sonstiges Lebenssituation	8	12	3	4
Bildungs- u. Arbeitsmöglichkeiten	1	4	8	2
Radikalismus/Extremismus	0	0	3	1
Konflikte mit Gesetz / Behörden	18	15	5	0
Religion	2	1	2	0
Rassismus/Fremdenfeindlichkeit	2	13	1	0
Asyl- u. Flüchtlingsthematik	0	1	1	0
	42	72	44	37

Diesmal wollten wir die Kategorie **spezielle Lebenssituation/sozialpolitische Themen** zusätzlich in den Blick nehmen.

Oft sind es sozialpolitische Themen in Begleitung mit anderen Themen wie (Cyber-)Bullying, Konflikte in der Familie, Konflikte mit Freunden, psychische Gesundheit und werden nicht immer vom Berater als gesondertes Thema ausgewählt. Wir gehen davon aus, dass die Themen, die hier in der Tabelle erscheinen und somit vom Berater ausgewählt wurden, im Fokus des Gespräches standen. Bei sozialpolitischen Themen und speziellen Lebenssituationen ist besonders auffallend, dass sich Ratsuchende bezüglich der Wohnverhältnisse beziehungsweise des Wohnumfelds melden, aber auch wegen **Zukunftsängsten**. Die Kontakte bezüglich der **Wohnverhältnisse/ Wohnumfeldes** haben sich von 7 auf 14 Kontakte verdoppelt. Auch hier erscheint uns die Vernetzung mit Unterbringungsstätten in Akutsituationen wichtig. Zu diesem Thema fand 2023 ebenfalls ein Austausch statt. Obwohl sich die Zahlen der Kontakte durch Zukunftsängste verringert haben, stehen sie dennoch an zweiter Stelle mit 12 Kontakten.

Probleme in der Familie

Problemennennung	2020	2021	2022	2023
Kind-Eltern-Beziehung	124	147	183	166
Konflikte der Eltern / Scheidung	43	37	52	53
Benachteiligung / fehlende Unterstützung	13	35	57	27
Verbote, Regeln, Meinungen	19	37	27	22
Sucht, psych. Probleme, körp. Erkrankung Angehörige	16	14	20	16
Geschwisterproblematik	20	14	27	12
Fremdunterbringung	0	3	5	10
Trauer / Verlust Familie	10	15	6	7
Sonstiges Familie	39	30	11	7
Pflege/Unterstützung Angehörige	0	2	0	1
Armutproblematik	2	3	3	0
	232	279	272	256

Die Anzahl der Kontakte zum Thema **Probleme in der Familie** standen in diesem Jahr im Vergleich mit den anderen Themen weniger im Fokus. Nichts desto trotz wurden wir insgesamt 256-mal zu diesem Thema kontaktiert. Besonders die **Kind-Eltern-Beziehung** und **Konflikte der Eltern/Scheidung** standen im Mittelpunkt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Anrufe zum Thema **Fremdunterbringung** verdoppelt. Dies deckt sich ebenfalls mit dem Anstieg im Thema **Wohnverhältnisse/Wohnumfeld** in der Kategorie **Spezielle Lebenssituation**.

Die Themen zeigen die tiefen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen auf. Jeder einzelne Anruf zählt. Oft sind es schwere Themen die Kinder und Jugendliche belasten, die persönlichen Situationen sehr komplex, so dass oft mehrere Problematiken aufeinandertreffen. Ein Gespräch oder eine Nachricht können einen Unterschied machen, unterstützen, auffangen, Halt geben. Genau deshalb sind wir da.

Für das KJT unterstreicht dies die Wichtigkeit der Vernetzungsarbeit. Um entsprechende Hilfestellung und Beratung leisten zu können, ist es unabdingbar, über die nationalen Angebote informiert zu sein. Regelmäßige Fortbildung zu Themen wie Krisensituationen, Gewalt, psychische Gesundheit sind weiterhin geplant und bereits seit mehreren Jahren ein fester Bestandteil des internen Fortbildungsprogramms. Regelmäßige Supervision der Berater ist unerlässlich. Parallel sind Aktivitäten, Weiterbildungen, Treffen die unsere Ehrenamtlichen stärken, welche Selbstreflexion, Achtsamkeit und Austausch anregen und zulassen genauso wichtig. Das Wohlbefinden unserer Berater steht nämlich an oberster Stelle.

„Kein Kind soll ungehört bleiben“. Deshalb wollen wir die Zugänglichkeit unserer Angebote prüfen, so dass Menschen mit psychischen oder/und physischen Einschränkungen ebenfalls den Zugang zu unseren Angeboten erhalten.

5.0 | Botschafter

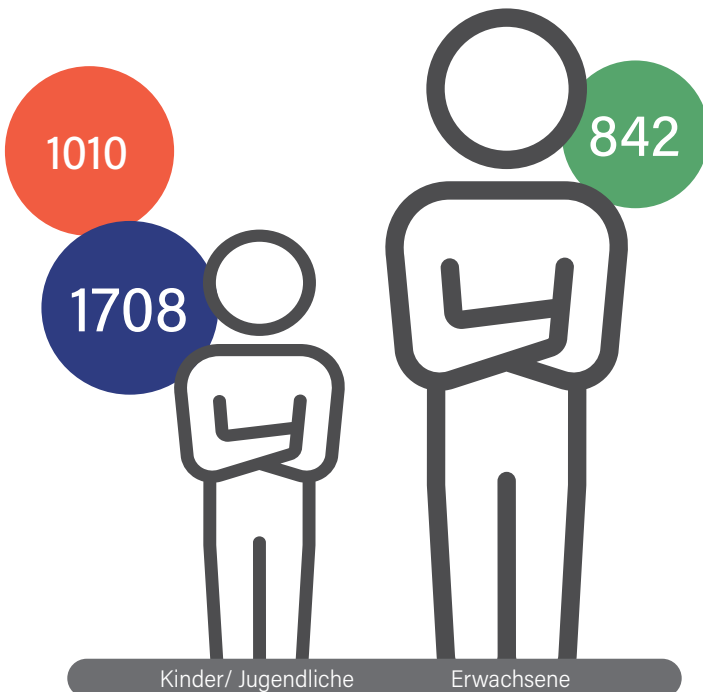


Seit 2014 ergänzen die Botschafter des KJT unser Helpline-Angebot. Schulen können sie mit einem Workshop buchen, sie nehmen aber auch an Veranstaltungen teil, wo sie auf Kinder, Jugendliche, Familien und Professionelle des psychosozialen Bereiches treffen. Im Gepäck tragen sie das Herzensanliegen, dass kein Kind oder Jugendlicher mit seinen Fragen, Sorgen und Problemen alleine bleiben muss. Dafür nehmen sie auch lange Strecken auf sich und reisen quer durch das ganze Land. Das kleine aber dynamische Team an Ehrenamtlichen wird von den Hauptamtlichen und Studenten unterstützt. Die Botschafter geben KJT ein Gesicht und bauen Vertrauen auf. Dadurch wird KJT nicht bloß sichtbar, sondern vor allem auch greifbarer, was letztlich unserer Zielgruppe den ersten Kontakt bzw. die Inanspruchnahme unserer Dienste erleichtert. Ohne dieses Team an Ehrenamtlichen, wären der direkte Kontakt und vor allem eine derartige Reichweite nicht möglich.

≥ 3560
erreichte Personen

54 Einsätze

Erreichte Personen



- Kinder und Jugendliche
- Zusätzliche Sichtbarkeit bei Kindern und Jugendlichen
- Erwachsene

20 Einsätze in der Schule
34 Sonstige Events



11 Anfragen/ Events die nicht stattfinden konnten



Hardfacts 2023

- **5 Botschafter** (2022/6) - Mitte des Jahres hat eine geschätzte Botschafterin und langjährige Ehrenamtliche das KJT verlassen. In guter Erinnerung wird uns ihre Kompetenz, Herzlichkeit und ihre Energie bleiben und wir bedanken uns für ihr langjähriges Engagement. 2 neue engagierte Botschafterinnen verstärken unser Team seit Dezember 2023. Ebenso hat uns eine frühere Praktikantin an einigen Terminen unterstützt.
- **2 Studenten** haben die Botschafter unterstützt (2022/3)
- **3 Botschaftertreffen** (2022/3)
- Von den **mindestens 3560 erreichten Personen** waren **mindestens 2718 Kinder & Jugendliche** (dies ist eine Steigerung um 38% zum Vorjahr)
- Die Anzahl Einsätze hat sich um 10 % zum Vorjahr erhöht. Allerdings war der Fokus mehr auf Events außerhalb der Schule (Info- / Aktivitätsstände oder Rallyes), wodurch eine noch breitere Öffentlichkeit erreicht wurde.
- 11 Einsätze konnten nicht stattfinden (2022/9)
- Ein Trend betrifft die Altersgruppe bei den gebuchten Schuleinsätzen. 2023 meldeten sich mehr Lycéens als Primärschulen bei den Botschaftern. Dies könnte sich auch auf den Helplines im Altersdurchschnitt der Ratsuchenden widerspiegeln, wo die Anzahl der 12-Jährigen weiter gesunken ist. Wir werden versuchen, die Anzahl der Workshops in den Primärschulen wieder anzukurbeln.
- Zudem verstärkte sich eine Tendenz, die sich bereits 2021 & 2022 nach der Corona-Pandemie ankündigte. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen rücken im Bereich der mentalen Gesundheit zunehmend in den Fokus und wünschen u.a. mehr Information, Zugang zu Unterstützungsangeboten und vor allem auch eine Normalisierung dieser Themen in der Gesellschaft. Einige Schüler und Studenten haben daher eigene Projekte dazu gegründet und Unterstützung beim KJT angefragt, darunter Projekte von LTPS, Jugendrot, ALEP.

Herausforderungen

Die geringe Größe des Teams und auch die Verfügbarkeit der Hauptamtlichen stellt weiterhin eine große Challenge dar.

Darüber hinaus stellen die einzelnen Einsätze an sich Herausforderungen dar. Die Botschafter benötigen oft viel Fingerspitzengefühl, Anpassungsfähigkeit und Flexibilität bei ihren Einsätzen. Zudem schenken sie dem Dienst viel ihrer Zeit und zeigen damit ein hohes Maß an Engagement.

Neben den herausfordernden Rahmenbedingungen in denen die Botschafterarbeit stattfindet, sind es aber auch manche Begegnungen die besonders hängen bleiben. Ein Thema was sie sehr beschäftigt hat, ist wie häufig Kinder und Jugendliche von Gewalt berichtet haben, wie sie dazu stehen und wie sie damit umgehen. Die Botschaftertreffen, die u.a. als Supervision dienen, sind unter Einbezug all dieser Aspekte für die Psychohygiene und die Qualität des Dienstes unabdingbar.



Glücksmomente



Im Dezember 2023 konnte **Verstärkung für das Botschafter-Team** gewonnen werden. Wir freuen uns sehr 2 weitere motivierte Botschafter in der Runde aufnehmen zu können.

Jeder Einsatz ist ein kleines Highlight für sich, denn jeder hat das Potenzial genau die eine Person zu erreichen, welche in seiner Not auf die Dienste des KJT zurückgreifen könnte. Nicht selten klingelt im Anschluss an die Einsätze der Botschafter das Telefon häufiger oder es gehen vermehrt Chat- und Onlineanfragen bei uns ein. Dabei nennen Ratsuchende öfters folgende Sätze: „Heute waren Damen vom KJT bei uns in der Schule zu Besuch...“; „Die Damen vom KJT haben gesagt, dass ich Nein sagen darf, und dass mein Körper mir gehört...“. Zudem kommt es auch vermehrt zu Testanrufen, zu denen die Kinder und Jugendlichen während des Botschafterworkshops auch ermutigt werden: „Ich wollte wissen wie das hier funktioniert...“

Dennoch **stechen bestimmte Einsätze besonders heraus**. Von ihnen kommen die Botschafter mit besonders viel Begeisterung und Erfüllung zurück. Darunter zählen wir dieses Jahr das Theaterstück „Wellbeing – Mental Noise“, sowie das Jugendkonvent (siehe 7.0 Nationale Vernetzung). Immer wieder bietet aber auch die City Rallye vom Jugendrot besonders schöne Momente mit den Jugendlichen.

Eine neue Kooperation mit der ALEP (Luxemburger Assoziation der Psychologiestudent*innen) im Rahmen ihres LetzMind-Projekts wurde ins Leben gerufen. Die ALEP hat KJT zur Unterstützung bei ihrer Mission angefragt, nämlich der Sensibilisierung und Information rund um das Thema mentale Gesundheit. Neben dem Ziel der Information sollen Hilfsangebote aufgezeigt werden und vor allem das Thema normalisiert werden. Dafür besuchen sie Lycées, unterstützt durch die Botschafter vom KJT.

Wünsche und Visionen

- Die Botschafter wünschen sich weiterhin die Dienste des KJT gut an die Kinder herantragen zu können. Damit dies weiter mit Freude, Energie und Lebendigkeit passieren kann, ist ihnen die Erweiterung des Teams ein wichtiges Anliegen, eine gute Organisation der Einsätze und ihre Einbeziehung bei der Planung.
- U.a. wünschen sie sich nach 10 Jahren Botschafterdienst, eine Überarbeitung der Workshops aber auch eine Anpassung der Informations- und Aktivitätsstände an die steigende Nachfrage.
- Zudem ist es ihnen ein Anliegen wieder mehr Kontakt zu den Primärschulkindern zu bekommen, denn auch die Kleinsten benötigen das Wissen, dass es Hilfe gibt und sie mit ihren Problemen nicht alleine bleiben müssen.
- Stimmen wurden auch laut in Bezug auf die Sichtbarkeit des Elterentelefon. Den Botschafter ist der Zusammenhang zwischen dem Wohlbefinden der Eltern und dem ihrer Kinder bewusst. Sie würden daher gerne auch mehr Präsenz für das Elterentelefon anbieten. Dies passiert z.B. indem sie an Informationsständen für Erwachsene und Professionelle teilnehmen.
- Ein Wunsch wäre die Fortführung des Projekts rund um das Theaterstück „Wellbeing – Mental Noise“, um auch weiter Jugendliche auf unterschiedlichen Ebenen unterstützen und inspirieren zu können.



6.0 | Öffentlichkeitsarbeit



Unsere Webseite www.kjt.lu bietet die Zugänge zur Online Help und Chatberodung.

Außerdem erhält man dort Informationen zu unseren Öffnungszeiten; Öffentlichkeitsauftritten; aktuellen Projekten, Ausbildungen.

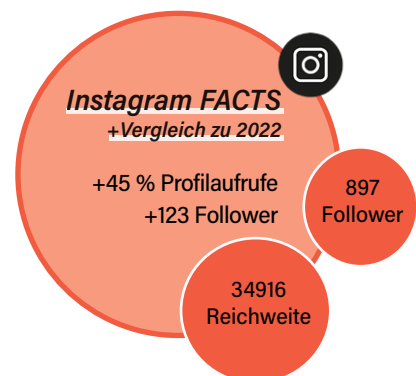
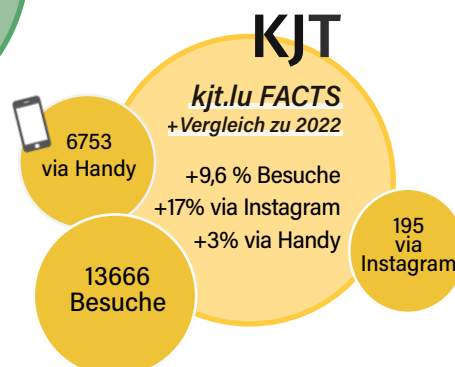
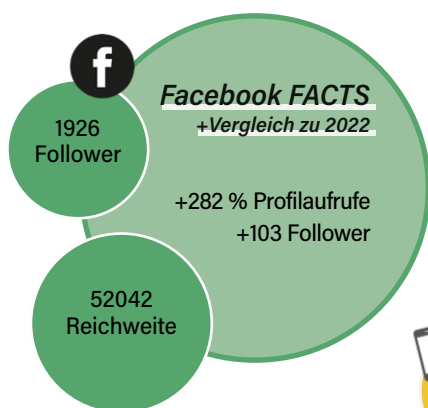
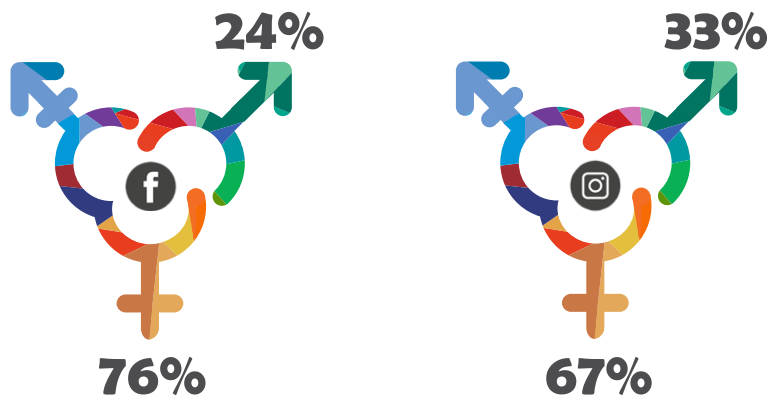
Wir verfügen über vielfältiges Material wie Poster, Lineale, Flyer zu allen Diensten und freuen uns, wenn Material angefragt wird. Was es alles gibt, findet sich auf unserer Webseite: www.kjt.lu/de/werbematerial-kjt/

KJT ist mit all seinen Diensten präsent auf den sozialen Medien.

Zu aktuellen Themen, Events oder spezifischen Anlässen postet das KJT regelmäßig Beiträge mit Tipps für die unterschiedlichen Zielgruppen.

FOLLOW US

@kannerjugendtelefon



Beiträge mit den meisten Views:

KJT
3 November 2023 · 🌐

Don't judge - be your own man 😊
#weltmännertag #KJT #116111 #puberty #pubertät
#StrongerTogether #strongertogheter #beyou #Dubassnetalleng @kjt.lu
CALL | TEXT | CHAT 🗣️💬📱
#chatberodung #onlinehelp #116111 🗣️

+4

11 3 shares

KJT
20 July 2023 · 🌐

Emotions...one better, the other perhaps more difficult to deal with...one more popular, the other more disliked. Let's talk about the emotion 😡. What might be hidden behind the anger?
Nice to know:
- Feelings can motivate action
- Feelings as an important source of information regarding one's own motives
- Feelings make inner conflicts perceptible
Stay in touch with your feelings, they are so important and meaningful.
#feelings #anger #bodysignal #KJT #important #meaningful #Meaningful #nicetoknow #tothinkabout #topicoftheday

10 4 shares

KJT
8 August 2023 · 🌐

How stress and pressure can be expressed 😡 #stress #pressure #KJT #influenceofstress

9 6 shares

KJT
29 August 2023 · 🌐

👏👏👏 #acceptyourself #beyou #KJT #letzebuerg #luxembourg #gethelp @kjt.lu

+5

8 likes 5 shares

KJT kannerjugendtelefon •

KJT kannerjugendtelefon 🇱🇺

Wann's du selwer Gewalt erliefst, bleif net eleng. Mir si fir dech do. ➡
Call 📞 - Chat 💬 - Text 📧 - Get help 📧 www.kjt.lu

Wann's du ee kenne dees Gewalt erliefst, kuck net ewech. Meil et!

🇬🇧 If you experience violence yourself, don't stay alone. We are there for you. ➡ Call 📞 - Chat 💬 - Text 📧 - Get help 📧 www.kjt.lu

10 likes
12 June 2023

KJT
27 March 2023 · 🌐

Saying the words „I NEED HELP“ is not a sign of weakness, it's not giving up in any means. You're refusing to give up, you're fighting like a warrior. BE BRAVE 🦁

📞 Call | 11 6 1 1 1 | 💬 Chat | 📧 Text | www.kjt.lu 📧 Online Help & Chatberbodung | Get Help 🦁 | Anonymous, free, confidential! Text by Ophelia

+8

14 shares

KJT
9 May 2023 · 🌐

We are so grateful to be part of this year's edition of Darkness Into Light. From the bottom of our hearts, we thank the whole team of DIL for making this touching and important moment happen. With our participation, we want to give hope to all people, no matter what age, and tell them that they are not alone. We think of all those who have lost a loved one, you are not alone.

[Darkness Into Light - Luxembourg](#)
[Prévention Luxembourg SOS Détresse - Mir hëllegen iwver Telefon an online asbl Pieta. Ending Suicide. Beginning Hope](#)

+26

33 likes 4 shares

Veröffentlichungen von Fachartikeln und Interviews in der Presse (auf Deutsch, Luxemburgisch und Englisch)

- 17.11.2023: **Wort** – Wenn Neunjährige Hardcore-Pornos schauen
- 28.10.2023: **Delano.lu** – Counselling hotline now open to English-speaking parents
- 26.10.2023: **rtl.lu** – Den Afloss vu Social Media op d'Bezéiung
- 13.10.2023: **Chronicle.lu** – KJT Launches Parents' Helpline in English, New Phone Number
- 12.10.2023: **wort.lu** – „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“
- 12.10.2023: **RTL.LU** – Den Elterentelefon – elo och op Englesch
- 02.10.2023: **RTL Today** – New at Elterentelefon – parents' support hotline now also in English
- 24.06.2023: **RTL.LU** – Mäi kënschtleche Kolleeg an ech
- 24.06.2023: **RTL.today** – My virtual friend and I
- 28.04.2023: **de Piwitsch** – „Mini-Redaktioun“: Cybermobbing und seine Folgen
- 08.03.2023: **chronicle.lu** – Children's Online Help Service Seeks Volunteer Counsellors childline
- 04.03.2023: **luxtimes.lu** – English-speaking volunteers needed for Luxembourg childline

POLITICS & INSTITUTIONS - EDUCATION

KJT

Counselling hotline now open to English-speaking parents

Written by Jeff Palms
Published on 28.10.2023



“It doesn't matter what topic the conversation starts with,” says psychologist Aline Hartz at the KJT (children and youth helpline), giving tips to parents on how to start conversations with their kids about mental health. Photo: Matic Zorman / Maison Moderne

Politik

Wenn Neunjährige Hardcore-Pornos schauen

Ein Klick und schon ist man auf einer Pornoseite. Welche Gefahren der frühe Kontakt mit sexualisierten Inhalten für Kinder und Jugendliche birgt, erläutern zwei Expertinnen

Von Simone Müller

Mit elf oder zwölf Jahren bekommen die meisten Kinder heute ihr erstes Smartphone - und damit Zugang zum Internet. Viele nutzen sogar in einem noch jüngeren Alter ein Netz. Die Gefahren werden dabei oft unterschätzt: Wenn Kinder immer früher ein eigenes Handy bekommen, besteht die auch, das sie immer früher mit Inhalten konfrontiert werden, für die sie noch zu jung sind.

„Viele Eltern setzen keine Grenzen bei der Handynutzung“, stellt Charlotte Pall fest. Sie ist Psychologin und Psychotherapeutin am Zentrum für exzessives Verhalten a Verhaltenssucht (ZEV) und wohnt, warum das problematisch ist, mit dem Smartphone kommt man im Internet und kann auf Inhalte stoßen, die sie schockieren oder erziehn, die ihnen Angst machen, die sogar Erpressungen verüben können. Das können brutale Nachrichtenbilder sein, das können aber auch Pornos sein. Kinder sind nicht reif genug, um zu verstehen, was sie da sehen“, warf sie.

Ungeschützter Zugang zu pornografischen Inhalten

Wie leicht pornografische Inhalte im Internet zugänglich sind, hat sie kürzlich bei der Recherche für ihr Webinar „Pornos in der Hosentasche“ festgestellt. „Besonders schockiert hat mich, wie schnell und ungehindert man auf Pornositen zugreifen kann. Man muss nur mit einem Klick bestätigen, dass man über 18 Jahre alt ist, und schon kann man sich die Videos anschauen. Und das sind keine Softpornos, sondern echte Hardcore-Pornos. Ob die Altersangabe stimmt, wird nicht kontrolliert“, so Charlotte Pall. Laut einer Studie der französischen Regulatorbehörde Arcom sind zwölf Prozent der Besucher von Pornositen minderjährig. Nicht selten ist dies ein Mädchen.

Deutlich wird dies in einer Umfrage der Landesanstalt für Medien NRW vom August 2023 - ähnliche Statistiken für Luxemburg fehlen. Die Statistiker überprüfbar sein: Nur ein Drittel der Befragten zwischen elf und 17 Jahren hält Pornos für unerschafflich. 23 Prozent der ab 13-jährigen Jungen stimmen der Aussage voll und ganz zu, dass Pornos ihnen vermittelt,

ein Spiel der Zufälle die Rolle. „Auch wenn man nicht explizit nach solchen Inhalten oder Seiten sucht, kann man angeworfen darauf stoßen. Manchmal geht das tatsächlich ganz schnell“, befragt Aline Hartz, Psychotherapeutin sowie Leiterin des Kinder-Jugendhilfen (KJT), an reiche vielleicht schon, hatte falsch eingetippt, um auf einer Pornoseite zu landen.

„Wenn Kinder früh mit dem Smartphone allein gelassen werden, ohne Kinderbetreuung dann werden sie auch mit diesen Inhalten im Gepek mit dem Luxemburger Wort zu bedenken. Als ist wirklich sehr wichtig, dass Eltern das zu bedenken und dass Kinder und Jugendliche auf solche Bilder und Videos vorbereitet werden“, meint Aline Hartz. „Es gibt viele gute Aufklärungsseiten im Internet, aber wenn man sich an Pornografie orientiert, um etwas über Liebe und Sex zu lernen, bekommt man schnell ein falsches Bild. Das ist ein echtes Risiko, das Studien belegen: Je länger die Jugendlichen sind, desto realistischer bewerten sie Pornos.“

Pornos sind Fake - dieses Bewusstsein fehlt

„Wenn man sich an Pornografie orientiert, um etwas über Liebe und Sex zu lernen, bekommt man schnell ein falsches Bild. Das ist ein echtes Risiko, das Studien belegen: Je länger die Jugendlichen sind, desto realistischer bewerten sie Pornos.“

So bewerten Jungen und Mädchen in Deutschland Pornos

Erstkontakt mit Pornos meist in der Pubertät

Erstkontakt mit Pornos meist in der Pubertät

Interviews zum Launch der neuen Telefonnummer des Elterntelefon und des englischsprachigen Angebotes für Eltern auf RTL Today und Radio Ara



Launch Neue Nummer Elterntelefon 8002 4444 & englischsprachiges Beratungsangebot für Eltern

Am 12. Oktober haben wir im ausgebuchten Kino Utopia mit der Unterstützung von «Luxembourg City Film Festival» die neue Telefonnummer des Elterntelefons, sowie unser neues englischsprachiges Beratungsangebot für Eltern gelauncht und gebührend gefeiert.



KJT Elterntelefon

★ LAUNCH EVENT WITH FILM SCREENING ★

KJT proudly invites you to celebrate

- ★ new phone helpline for parents in English
- ★ new phone number for Elterntelefon 8002-4444

📅 Thursday 12 October 18-45 📍 Ciné Utopia

AGENDA

18:45 Welcome

- Video Elterntelefon directed by Kijun Apalduan, produced by TMO STEPS/TWICE, Jan Biever
- Minister Claude Metzsch, Minister of Education
- Ms Corine Ganshoren, Director General of CE
- Ms Aline Hertz, Chargée de Direction KJT

19:30 Screening of *The Sleeping Beast*
Estonian DV and EN subtit.

21:30 Discussion
Moderated by Carmen Weyer (KJT) with simultaneous translation English/Luxembourgish

22:00 Cocktails & Canapés

The Sleeping Beast (Targurpääli torn) By Jaak Kilmi

Estonian DV with english subtitles

A captivating tale of learning, where the carefree spirit of youth collides with harsh reality.

The film shows a group of children spending a summer in a secret playground in the ruins of an industrial complex. But when an accident happens, they need to take some grown-up decisions.



In Vertretung von Herrn Minister Meisch hat Herr Dahmen Gilles (Premier Conseiller de Gouvernement) den Abend eröffnet, zusammen mit einer Ansprache von Frau Carina Gonçalves, Generaldirektorin von Caritas Jeunes et Familles. Zusammen mit dem Produzenten und dem Regisseur feierten wir die Premiere unseres neuen Videoclips zum Elterentelefon. Dieses Video wurde von „Two Steps Twice“, mit Tun Bieber (Produzent) und Kiyon Agadjani (Regisseur) und dem ganzen Team produziert, in Zusammenarbeit mit den Kindern und Eltern der Maison Relais von Caritas Jeunes et Familles von Schüttringen.



Im Rahmen unserer guten Kooperation mit dem «Luxembourg City Film Festival» konnten wir den Abend inhaltlich mit dem Film «Sleeping Beast» und einer und anschließender angeregter Diskussionsrunde mitinteressierten Eltern, Personen des öffentlichen Lebens, professionellen, Unterstützer des KJT gestalten. Moderiert wurde die Diskussionsrunde vom KJT mit dem wertvollen Input der Expertin Gloria Morano, Leiterin des Programms für junges Publikum beim Luxembourg City Film Festival. Abgerundet wurde der Abend mit einem kleinen Umtrunk.

Filmbegleitung und Austausch mit Schüler: Kooperation mit dem „Luxembourg City Film Festival“ und „Kinopolis“

Im Rahmen unserer exzellenten Kooperation mit dem „Luxembourg City Film Festival“ und „Kinopolis“, konnten wir viele Schüler der Primärschule und Lyzéen erreichen. Wir konnten uns inhaltlich über einschlägige Themen des KJT mit ihnen austauschen und ihnen unsere Dienste näherbringen. An jeder einzelnen Filmvorführung nahmen mehrere Schulklassen einer Region teil. Meistens sind die Kinosäle voll ausgebucht. Die Filme werden in der Schulklasse vor- und nachbereitet.

Zusammenarbeit mit „Luxembourg City Film Festival“

- Der Film „GIRL GANG“ handelt von einer jungen Teen-Influencerin (14) welche die Schattenseiten dieses Geschäfts aufzeigt.

Filmvorführungen: CNA (06.03.)

Ciné Utopia (7.03.)

Scala, Diekirch (02.05.)

Prabbeli, Wiltz (05.05.)

Kulturhuef, Grevenmacher (15.05.)

- Der Film „NOTHING MORE PERFECT“ handelt von der 16-jährigen Maya, die stark mit den Problemen heutiger Teenager zu kämpfen hat. Sie ist depressiv, hat suizidale Gedanken. Ihre Freundinnen setzen sie unter Druck. Ihre Eltern sind sehr mit sich beschäftigt, so dass Maya Zuflucht auf Social Media sucht, besonders in einem Suizid-Forum.

Filmvorführungen: Kulturhuf, Grevenmacher (16.05.)

Scala, Diekirch (17.05.)

- Der Film „THE SLEEPING BEAST“ zeigt auf, wie leicht Spiele in tödlichen Ernst umschlagen können, er handelt über Gruppendynamik, dem Prinzip von Belohnung und Bestrafung, Mobbing, Eltern sein und Kind sein.

Filmvorführungen: Ciné Utopia (03.03.)



Zusammenarbeit mit „Kinopolis“

- Der Film „WONDER“ handelt davon, „anders“ zu sein, Mobbing in der Schule, Inklusion und Freundschaft.

Filmvorführungen: Kinopolis Kirchberg (24.10.)

Kinopolis Belval (26.10.)



7.0

Nationale Vernetzung

Auch im Jahr 2023 lag uns die nationale Vernetzung am Herzen.

Ein regelmäßiger Austausch sowie spezifische Projekte haben stattgefunden:

- Plateforme d'échange KJT (Caritas Jeunes et Familles, Kannerschlass, Croix-Rouge, Ligue Médico-Sociale, MENJE) (halbjährlich)
- SIC (Safer Internet Center) Projekttreffen BEE SECURE (monatlich)
- Comité de Pilotage et veille BEE SECURE (alle 3 Monate)
- Kooperationstreffen im Rahmen der BEE SECURE Stopline zusammen mit der Polizei, Parquet, KJT und SNJ (halbjährlich)
- Advisory Board (BEE SECURE) (halbjährlich)
- Ecpat/KJT
- SOS Détresse/KJT
- Fédération Luxembourgeoise de Gymnastique (FLGym) "Safeguarding strategy"
- Plateforme violences (Cesas)
- Jugendrot
- Eltereforum
- Groupe d'échange interprofessionnel divorce/séparations TAF/JAF (alle 3 Monate)
- Jeunes mamans
- Respect.lu/KJT
- Unicef Luxembourg
- Planning Familial
- Centre KanEl, Réseau psy
- ALEP (mehr Infos unter 5.0 Botschafter)
- «STOPP! - Keine sexuelle Gewalt gegen Kinder» (Cesas, Alupse Dialogue, Protection de la Jeunesse du Parquet, Service des Droits de l'enfant MENJE) (mehr Infos unter 10.0 Fort- und Weiterbildung für Professionelle)
- Rotondes
- Luxembourg City Film Festival (mehr Infos unter 6.0 Öffentlichkeitsarbeit)
- Kinopolis (mehr Infos unter 6.0 Öffentlichkeitsarbeit)

In diesem Jahr wollen wir drei verschiedene Kooperationen in den Blick nehmen:

Safeguarding im Sport

Seit 2021 ist KJT Partner der „Fédération Luxembourgeoise de Gymnastique“ (FLGym) im Rahmen der Aufstellung einer «Safeguarding strategy» für Turner in Luxemburg. Diese Kooperation haben wir weitergeführt. Unsere Botschafter waren auch 2023 regelmässig mit einem Infostand an Turnveranstaltungen präsent.

Im Jahr 2023 waren wir eingeladen von dem «Institut National de l'activité physique et des sports» (INAPS), sowie der Fédération Luxembourgeoise d'Athlétisme zum Kolloquium «Safeguarding im Sport». Das Kolloquium zur «Prävention im Sport: Gemeinsam Handeln» hat sich an technische und administrative Führungskräfte in verschiedenen Sportarten, Richter und Schiedsrichter, Sportler und alle, die sich für das Thema interessieren, gerichtet.

Das Thema „Safeguarding im Sport“ liegt uns sehr am Herzen. Wir konnten viele Interessierte über die Dienste des KJT und dessen Möglichkeiten informieren. Es ist uns ein Anliegen junge Sportler zu ermutigen sich anonym und vertraulich an die 116111 zu wenden. Sie zu informieren und zu unterstützen falls sie selbst oder, falls andere in Kontakt mit Übergriffen, Missbrauch oder Gewalt jeglicher Art gekommen sind, sei es durch Erwachsene oder junge Teamkollegen. Das Potential vom Sport im Allgemeinen ist so wertvoll und muss geschützt werden. Wir wollen eine Anlaufstelle sein für Kinder und Jugendliche und sie unterstützen. Diese Kooperationen wollen wir deshalb weiterführen und weiter ausbauen.

Wellbeing - Mental Noise

Im Jahr 2023 haben wir eine tolle Kooperation mit den Rotondes ins Leben gerufen. So konnten wir in diesem Jahr im Anschluss an das Theaterstück „Wellbeing - Mental Noise“, zusammen mit der Regisseurin Nathalie Moyon bei der Frage-Antwort-Runde mit dabei sein. Die Botschafter konnten an ihrem Stand vielen jungen Interessenten Informationen über das KJT und seine Dienste geben.

Das Theaterstück „Wellbeing - Mental Noise“ thematisiert mutig das Gefühl von Einsamkeit, sich verloren und perspektivlos zu fühlen, die Beziehung zu sich selbst (Körper/-Selbstbild), Beziehung zu Gleichaltrigen die von Nähe, von Ängsten und

Vertrauen geprägt, sowie das Thema der Suizidalität. Somit spiegelt es sehr treffend die Themen an unseren Helplines wieder. Das Stück trifft genau ins Herz. Unsere Botschafterinnen und die anwesende Psychologin vom KJT waren sich allesamt einig: „Dieses Stück muss gezeigt und gesehen werden!“ Es bietet die Chance für Jugendliche, sich zu identifizieren, sich gesehen zu spüren, sich mit ihrem Innenleben und ihrer mentalen Gesundheit auseinanderzusetzen. Es sensibilisiert und zeigt Lösungswege ohne zu moralisieren. Durch Kooperationen wie diese mit CAPE oder den Rotondes, ist es zudem eine fruchtbare Plattform um den Jugendlichen ihre Fragen zu beantworten und ihnen Hilfestellung nahezubringen.

Das Theaterstück „Wellbeing - Mental Noise“ ist eine starke Antwort auf die Aufforderung vor zwei Jahren von der Leitung des Jugendbereichs beim Ministerium für Erziehung, Kinder und Jugend, etwas zur Förderung der mentalen Gesundheit unserer Jugend beizutragen. Die Botschafter und KJT insgesamt wünschen sich, dass dieses Stück auch weiter Jugendliche auf unterschiedlichen Ebenen unterstützen und inspirieren kann.

Jugendrot - Jugendkonvent 2023

Seit mehreren Jahren kooperiert KJT regelmässig mit dem Jugendrot. Das Jugendkonvent, welches vom Jugendrot in der 18. Edition organisiert wurde, bot 90 jungen Menschen eine Plattform um sich Themen anzunehmen, die ihnen am Herzen liegen. Die ausgearbeiteten Forderungen konnten im Anschluss in der Abgeordnetenkammer mit den Politikern diskutiert werden und wurden im Anschluss an die zuständigen Ministerien weitergeleitet. Die Botschafter des KJT, konnten mit Unterstützung der Hauptamtlichen, das Atelier zum Thema mentale Gesundheit begleiten und stießen dabei auf besonders engagierte und leidenschaftliche junge Menschen. So ein Zitat einer mitwirkenden Botschafterin:

« Et huet mir gefall, esou vill Jonker ze gesinn, déi op sinn, konstruktiv Ideen hunn an déi wierklech no sech an no hirem Wuelbefannen awer och dat vun hire Frënn kucken. Mir gefällt et wei déi Jonk mam Thema „Mental Gesondheet“ ëmginn an ech fannen et wichteg si ze bekräftegen och op déi Gesondheet opzepassen. »



8.0 | Internationale Vernetzung

International vernetzt: Gemeinsam stark für Kinder und Jugendliche

KJT ist mit seinen Diensten international eingebunden. Das setzt die aktive Teilnahme an Meetings, sowie die Zusammenarbeit und Fortbildung in Meetings (in Präsenz oder online) voraus.



CHI ist ein globales Netzwerk, das den Aufbau und die Arbeit der nationalen Helplines für Kinder und Jugendliche unterstützt und zu deren Qualitätssicherung beiträgt. Die Arbeit von CHI basiert auf dem Prinzip der UN-Kinderrechtsorganisation (UNCRC) in der die Rechte der Kinder auf Privatsphäre und der Schutz vor Verletzungen hervorgehoben wird.

KJT hat am internationalen Meeting der Europäischen Child Helplines in Athen teilgenommen:

06. + 07.09.2023 CHI Meeting in Athen, The Role of Child Helplines During Crisis





Insafe ist ein europäisches Netzwerk von nationalen Organisationen, welche das Ziel haben, das Bewusstsein für eine sichere und verantwortliche Nutzung des Internets unter Kindern und Jugendlichen zu fördern.

www.betterinternetforkids.eu



INHOPE

Das Internet kennt keine Staatsgrenzen. Für eine effektive Arbeit von Beschwerdestellen im Kampf gegen sexuellen Missbrauch an Kindern online, ist es daher wichtig, weltweit vernetzt zu sein. In dem Netzwerk, das mittlerweile 54 Meldestellen aus 50 Ländern umfasst, können die sogenannten Hotlines, Meldungen, über im Inland gehostete Inhalte, an den jeweils zuständigen **INHOPE**-Partner weitergeben. Dadurch kann den Meldungen im jeweiligen Ursprungsland nachgegangen und das Material möglichst schnell entfernt werden.





9.0 | Aus- und Weiterbildung der Freiwilligen



Die Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern ist eine Kernaufgabe des KJTs. So sichern wir die Qualität der Beratung. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die mit unterschiedlichsten Problemstellungen konfrontiert sind, werden auf ihre Beratungsarbeit vorbereitet und erwerben Sicherheit für die Beratung. Durch ihre Entscheidung beim KJT mitzuarbeiten, haben sie sich auf einen Weg des lebenslangen Lernens begeben. Supervision, Ausbildung und Fortbildung sind obligatorisch.

Fortbildungsveranstaltungen 2023 (auf Luxemburgisch, Deutsch und Englisch)

- | | |
|----------------|--|
| 08.02.2023 | Theme evening: Fragrant days instead of dull days - a snuffle course for the soul (EN)
Referentin: Cathy Reuter
10 Teilnehmer |
| 23.02.2023 | Themenabend: Centre Kanel stellt sich vor
Referentin: Carole Houdrement
14 Teilnehmer |
| 01.03.2023 | Radikalisierung und Medien
Referent: Igor Loran
12 Teilnehmer |
| 25.03.2023 | Selbstverletzendes Verhalten - Warum? Wieso? Wie kann ich als Berater unterstützen?
Referentinnen: Aline Hartz und Carmen Weyer
17 Teilnehmer |
| 05.04.2023 | Phishing, sextortion, NCII, e-crime, ransomware and co. - Best Practice (EN)
Referenten: Igor Loran und Laurence Wolter
5 Teilnehmer |
| 28.-29.04.2023 | Sexuelle Gewalt an Kindern: Wie können wir gut unterstützen?
Referentinnen: Aline Hartz und Barbara Gorges-Wagner
13 Teilnehmer |
| 03.05.2023 | Themenabend: ELTEREFORUM
Referenten: Gilles Rod und Myriam Scholer
17 Teilnehmer |

23.05.2023	Phishing, sextortion, NCII, e-crime, ransomware and co. - Best Practice (LU) Referenten: Igor Loran und Laurence Wolter 10 Teilnehmer
09.-10.06.2023 +13.06.2023	First Aid for Mental Health - Youth (EN) Referent: Centre d'Information et de Prévention (la Ligue) 16 Teilnehmer
17.06.2023	Selfcare - D'Gedanke fléie loossen - Let your thoughts fly 8 Teilnehmer
07.07.2023	Themenabend: D'Kannerschlass an d'Eltereschoul stelle sech viir Referentin: Jeannine Schumann 9 Teilnehmer
08.07.2023	Ein Cocktail von Themen und Methoden für Elternberater von der Eltereschoul von der Stiftung Kannerschlass Referentinnen: Jeannine Schumann, Tania Hemmer, Patrice Moes-Gretsch, Maryse Greiveldinger, Nancy Holtgen 9 Teilnehmer
29.-30.09.2023	"Fir an eis Methodewaliss": Hilfreiches aus der Verhaltenstherapie für die Beratung Referentinnen: Aline Hartz und Helena Schmitz 20 Teilnehmer
10.10.2023	Theme evening: We meet Planning Familial Referentin: Danièle Maraite 10 Teilnehmer
20.-22.10.2023	Päiperlécksatelier - „Shine on little Butterfly“ Referentinnen: Aline Hartz und Carmen Weyer 16 Teilnehmer
17.-18.11.2023	Fragen über Fragen - Was, wo, wann, wieso, warum, wie meinst du das, ...? Referentinnen: Aline Hartz und Carmen Weyer 13 Teilnehmer
08.-09.12.2023 +14.12.2023	Erste Hilfe für psychische Gesundheit - Jugend (LU) Referent: Centre d'Information et de Prévention (la Ligue) 22 Teilnehmer

Grundausbildung

LU

Die im September 2022 gestartete Ausbildungsgruppe des 116 111 Kanner-Jugendtelefons wurde 2023 weitergeführt. Sie wurden ausgebildet von René Schlechter, Aline Hartz und Carmen Weyer. Sechs motivierte Ehrenamtliche haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und unterstützen tatkräftig das Team der aktiven ehrenamtlichen Berater. Drei weitere Ehrenamtliche werden ihre Ausbildung Anfang 2024 abschließen.

EN

Im März und April 2023 haben wir unsere neue englischsprachige Ausbildungsreihe mit durchschlagendem Erfolg beworben. Über 230 Menschen haben sich gemeldet, um an der englischsprachigen Beraterausbildung teilzunehmen, die für den Online- und Telefonbereich qualifiziert. Wir haben uns entschlossen eine große Ausbildungsgruppe mit 30 Personen zu starten, um der ständig wachsenden englischsprachigen Community in Luxemburg gerecht zu werden. Eine engagierte Gruppe angehender Ehrenamtlichen wird demnächst unser aktives englischsprachiges Team unterstützen. Sie werden von Carmen Weyer und Lynn Frank ausgebildet.

Chatberodung

Im Frühjahr, sowie im Winter 2023 wurden insgesamt 11 neue Chatberater für die Chatberodung eingeführt.

Supervisionsgruppen

Supervisionsgruppe I: Peter Kagerer

Supervisionsgruppe II: Winfried Heidrich

Supervision der Elternberater: Barbara Gorges-Wagner

Supervision der Onlineberater: Daniel Corvo

Supervision der Chatberater: Helena Schmitz und Cathy Reuter

Supervision der englischsprachigen Onlineberater: Lynn Frank und Elisabeth Wille

Supervision der Ausbildungsgruppe: Aline Hartz





10.0 | Fort- und Weiterbildung für Professionelle

Folgende Fortbildungen bieten wir für Professionelle im sozialen Bereich regelmäßig an

„Sexuelle Gewalt im Internet“ im Rahmen der Fortbildung „Adolescents auteurs de violences sexuelles“ organisiert von Cesas

Was ist sexuelle Gewalt im Internet und welche Formen der sexuellen Gewalt gibt es? Wo und wie oft stößt man auf sexuelle Gewalt im Internet? Wie werden Jugendliche zum Täter? In diesem Teil der Fortbildung werden wir uns diesen Fragen widmen.

Andere Referenten wie Jan Kossack von der Erziehungs- a Familjeberodung informierte über die psychoemotionale und sexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, die Gewalt ausüben (Psychopathologie, Beurteilung und Behandlung), sowie die therapeutische Arbeit mit sexuell grenzverletzenden Jugendlichen. Simone Flammang, Premier avocat général du Parquet général du Grand-Duché du Luxembourg gab fundierte Informationen über den rechtlichen Rahmen: „Le cadre légal : les infractions en matière sexuelle et le traitement judiciaire des mineurs-auteurs“. Diese Fortbildung hat am 29. November 2023 stattgefunden.

Informations- und Sensibilisierungsveranstaltung für Lehrer: STOPP! Keine sexuelle Gewalt gegen Kinder

Seit 2022 ist KJT Partner der Kampagne: „STOPP! Keine sexuelle Gewalt gegen Kinder“ zusammen mit Cesas (Christa Brömmel, Viviane Lima), Alupse Dialogue (Danielle Schleich, Diana Alves), Protection de la Jeunesse du Parquet (David Lentz) und dem Service des Droits de l'Enfant MENJE (Marguerite Krier, Fabienne Abens).

Zur Prävention und zum Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt wurde das Heft „STOPP - Keine sexuelle Gewalt gegen Kinder!“ angepasst, welches für Schüler des Zyklus 3 der Grundschule bestimmt ist und zu Beginn des Schuljahres 2022 verteilt wurde. In drei Geschichten wird sexuelle Gewalt innerhalb der Familie, im Internet und bei außerschulischen (Freizeit-)Aktivitäten thematisiert. Zu den einzelnen Szenarien werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, ebenso wie Hilfsangebote für die Opfer. Der Inhalt soll zunächst im Unterricht behandelt werden, bevor er von den Kindern allein oder mit ihren Eltern gelesen werden kann. Anhand dieses Tools können die Lehrkräfte ein Tabuthema ansprechen und konkrete Handlungsmöglichkeiten auf den Weg geben.

Diese Informations- und Sensibilisierungsveranstaltung für die Broschüre «STOPP – Keine sexuelle Gewalt gegen Kinder» soll die Lehrkräfte vorbereiten, beruhigen und sie bei der Vorbereitung der Intervention in ihrer Klasse, aber auch bei der Einleitung des Meldeverfahrens im Falle eines Verdachts oder einer Enthüllung begleiten. Im Jahr 2022 konnten bereits über 200 Lehrkräfte erreicht werden. Dies konnten wir **im Jahr 2023** mit weiteren Informationsveranstaltungen organisiert über das Ifen, sogar noch vergrößern mit insgesamt **299 Teilnehmern**. Die Veranstaltung hat online am 09.03.23 stattgefunden mit insgesamt 168 Teilnehmern, sowie auch am 26.10.23 mit 131 Teilnehmern.

Das Ziel der Veranstaltung ist vor allem die Lehrer für Intervention vorzubereiten und sie in ihrer Rolle als Vertrauenspersonen für ihre Schüler zu begleiten und zu beruhigen. Inhalte sind die Wissensvermittlung (sexueller Missbrauch, Terminologie, Verfahren zur Meldung von Missbrauch, Kenntnisse über das Netzwerk von Akteuren, die Fachleuten und Opfern helfen können) aber auch Vermittlung von Know-how (wie in der Klasse ein sicheres Klima schaffen um das Thema sexuelle Gewalt ohne Tabu anzusprechen; wie auf eine Enthüllung reagieren; wie ein Meldeverfahren einleiten; welche Hilfsnetzwerke gibt es für Fachkräfte und für Opfer).

Sexuelle Darstellungen im Netz

Unsere Fortbildung „Sexuelle Darstellungen im Netz“ wurde 2021 ins Leben gerufen und thematisiert die (hyper-)sexualisierte Darstellung und sexualisierte Grenzüberschreitung im Netz. Wie und warum kommen Jugendliche mit sexuellen Darstellungen im Netz in Berührung. Neben der Rechtslage in Luxemburg werden auch mögliche Risiken und Gefahren im Zusammenhang mit sexuellen Darstellungen im Netz beleuchtet. Es findet eine Reflexion der eigenen Erfahrungen in diesem Kontext statt. Die Teilnehmer werden unterstützt in ihrer Möglichkeit Vertrauensperson und Unterstützung für die Jugendlichen zu sein.

Diese Fortbildung wird weiterhin angeboten von Ifen, Inter-Actions im Rahmen von BEE SECURE. Im Jahr 2023 wurden mehrere Fortbildungen von Ifen und Inter-Actions im Rahmen von BEE SECURE angeboten:

18.01.2023: Fortbildung im Lycée Technique de Bonnevoie (LTB / Ifen)

22.03.2023: SDIN-Fortbildung für Ifen am Campus Walferdange

14.06.2023: Fortbildung bei der „Coopération de Wiltz“

15.05.2023: Fortbildung für Ifen am Campus Walferdange

21.06.2023: Fortbildung im „Centre de formation diocésain“

18.10.2023: Fortbildung im Rahmen der „Woche zur affektiven und sexuellen Gesundheit“ für Cesas

Let's talk about sex! Sexualité et médias

Im Rahmen des Projektes „Let's talk about sex!“ von Cesas werden seit 2023 verschiedene theoretische und praktische Ausbildungen regelmäßig für den formalen und nicht-formalen Bildungssektor angeboten. Die Weiterbildungen sollen helfen die grundlegenden Informationen zu integrieren, um die Herausforderungen im Zusammenhang mit der affektiven und sexuellen Gesundheit im Jugendalter zu verstehen. Jede Fortbildung dauert jeweils 4 Stunden. Neben der praktischen Weiterbildung des Toolkits werden 6 verschiedene thematische Fortbildungen angeboten: Anatomie und Pubertät; sexuelle, körperliche und geschlechtliche Vielfalt; Empfängnisverhütung; sexuell-übertragbare Infektionen; sexuelle Gewalt und sexuelle Rechte; Medien und Sexualität.

Ab 2024 kann ein Zertifikat in Erziehung zur affektiven und sexuellen Gesundheit erworben werden um den gesamten Bildungsweg „Let's talk about sex!“ zu validieren und die Kenntnisse der Fachkräfte zu bescheinigen, Aufklärung über affektive und sexuelle Gesundheit bei Jugendlichen durchzuführen und in der Lage sein, eine Empfehlung auszusprechen bzw. an einen spezialisierten Dienst zu verweisen, der auf eine bestimmte Anfrage zugeschnitten ist.

Inhalt der Weiterbildung die vom KJT im Rahmen von BEE SECURE angeboten wird:

Wie kommen Jugendliche mit sexuellen Darstellungen, hypersexualisierten Medien, sexuell expliziten Inhalten bis hin zur sexuellen Gewalt im Netz in Kontakt? Kontext, Informationen, Risiken und Handlungsmöglichkeiten. Wie sieht der aktuelle Medienkonsum von Jugendlichen aus - welche Plattformen sind beliebt, wie funktionieren sie? Wie kommen Jugendliche mit sexualisierten Inhalten im Netz in Kontakt? Welche Arten von sexueller Gewalt gibt es online? Was sind die Risiken? Wie lautet die Rechtsgrundlage? Was sind die Handlungsmöglichkeiten? Welche Anlaufstellen gibt es? Wie könnte Sensibilisierungsarbeit gelingen? Diesen Fragen werden wir in einem interaktiven und praxisorientierten Workshop nachgehen. Eigene Fragen und Fallbeispiele sind willkommen. Diese Weiterbildung wurde ein erstes Mal am 6. November gehalten.

Expertentrio-Veranstaltungen

Die Expertentrio-Veranstaltungen im Jahr 2023 boten eine wertvolle Plattform für den Austausch und die Beantwortung von Fragen rund um die Online-Sicherheit von Kindern und Jugendlichen und Erwachsenen. Diese Events bieten Eltern, Professionellen und einem breiten Publikum die Möglichkeit, direkt Fragen an ein Expertenteam zu stellen und umfassende Antworten zu erhalten.

BEE SECURE Trainer: Experte für Internet-Sicherheit und den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Technologien.

KJT-Vertreter: Psychologe, Experte, welche/r auf mentale Gesundheit, Online-Verhalten, soziale Dynamiken und Wirkmechanismen, sowie Anlaufstellen spezialisiert ist.

Polizeibeamter der Kriminalprävention: Experte für gesetzliche Aspekte in Luxemburg und Präventionsmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen.

Vertreter der CNPD (Commission Nationale pour la Protection des Données): Experte für Datenschutz und Privatsphäre

Die Teilnehmer (Eltern, Professionelle und breites Publikum) erhielten umfassende Informationen und Antworten zur Prävention und Schutz ihrer Kinder. Die Veranstaltungen fanden an folgenden Terminen statt: 14.03.2023 28.03.2023 04.05.2023 25.05.2023 10.10.2023



... haben wir an dieser Stelle unsere Ehrenamtlichen

Diejenigen, die sonst bescheiden im Hintergrund stehen, um für andere Menschen mit ihrer Zeit zur Verfügung zu stehen. Hoffnung schenken, Hoffnung schöpfen - einen Lichtschimmer am Ende des Tunnels zu sehen hilft, um kleine und gleichzeitig große Schritte wieder selbst zu gehen! Für unsere Ehrenamtlichen heißt Hoffnung auch das Folgende:

«Hoffnung ass esou staark, si léisst der Verzweiflung keng Chance. Hoffnung hëlt verschidde Formen un: et kann däi Courage sinn, et kann deng Hëllef sinn, déi's du ubitts. Hoffnung funktioniéiert an zwou Richtungen: Hoffnung schenken, Hoffnung empfänken duerch Zousproch. Hoffnung ass positiv a gëtt Licht»

«Hoffnung hält eis um Liewen.»

«Hoffnung gëtt Kraaft. Keng Hoffnung ass wéi wann alles verluer geet. Hoffnung gëtt och Kraaft fir eng Aufgab, wou een sech duerchsetze kann. Hoffnung ass eng Gewëssheet, dat eppes Sënn huet, egal wéi et ausgeet.»

« L'espoir fait vivre » «L'espoir est le pilier du monde » proverbe français

« Nous devons accepter une déception limitée, mais ne jamais perdre un espoir infini,... » Martin Luther King jr.

Jahresversammlung – der Blick zurück und nach vorne

Zu Beginn jeden neuen Jahres steht unsere Jahresversammlung mit vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen des KJT an. Hier lassen wir das vergangene Jahr Revue passieren und heißen das neue Jahr mit all seinen Herausforderungen willkommen.

Beides hat auf unserem Vision Board Platz gefunden, was uns durch das Jahr begleitet und uns ab und an daran erinnert, an welcher Stelle wir dieses Jahr weiterkommen oder was wir auch bewahren möchten.

Vielfach ist es ein **«Dankeschön»** oder der einfache Satz **«Sie haben mir weitergeholfen»**, die die Herzen der Ehrenamtlichen höherschlagen lassen, ist es doch eine Bestätigung dafür, dass die Unterstützung und/oder das **«Hand reichen»** angekommen sind. Themen, wie **«unbesetzte Schichten»** und die **«Integration neuer Ehrenamtlicher in das Gesamtteam»** wie auch das **«Gesamtteam der Ehrenamtlichen zu vergrößern»** werden die Herausforderungen im Jahr 2024 sein.



KJT – Ein sicherer Platz für alle Ratsuchenden. Keiner muss alleine bleiben.

In diesem Sinne ist somit der Beginn eines Herzensprojektes für 2024 geplant. Wir wollen eine inklusive Anlaufstelle sein für alle Kinder und Jugendlichen. Besonders wollen wir Menschen mit besonderen Bedürfnissen erreichen, bestehende Barrieren verkleinern und neue, leichtere Zugänge schaffen. Dies ist auch eine gesellschaftliche Notwendigkeit. Keiner muss alleine bleiben und jeder hat das Recht auf Hilfe. Deshalb werden wir im Jahr 2024 ganz besonders unsere Erreichbarkeit überprüfen und verbessern. Wir wollen mit den in Luxemburg ansässigen, kompetenten Partnerorganisationen kooperieren und sowohl unsere Webseite, wie auch unser Material in leichter Sprache für alle zugänglich machen. Darüber hinaus sollen die wichtigsten Materialien in auditiver Form erhältlich sein, sowie verschiedene wichtige Kontaktdaten auf unserem Material mit Brailleschrift versehen werden.

KJT hat sich immer den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst und seine Dienste stets weiterentwickelt.

So haben wir in diesem Jahr das Elterentelefon gestärkt und ausgebaut. Wir hoffen, dass mit der neuen und ab jetzt kostenfreier Nummer 8002 4444 (auch aus dem Ausland) und der Erweiterung des Elterentelefans in englischer Sprache unser Dienst für Eltern somit noch zugänglicher wird. Im Kontext des erfolgreichen Launches haben wir ein aussagekräftiges Video (von Two Steps Twice mit Kiyon Agadjani und Tun Bieber) produziert, in Zusammenarbeit mit der Maison Relais von Caritas Jeunes et Familles von Schüttringen. Wir hoffen, dass dies uns

hilft das Angebot des Elterentelefans weiter bekannt zu machen. Auch die weitere Bekanntmachung des neuen englischsprachigen Elterentelefans ist ein wichtiges Vorhaben. Eine intensivierte Öffentlichkeitsarbeit ist hier geplant, sowie Botschaftseinsätze in englischer Sprache sind in Planung. Dies erfordert zunächst eine grundlegende Ausbildung englischsprachiger Botschafter.

Intern fokussieren wir uns im Jahr 2024 kontinuierlich auf die Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Eine Grundausbildung ist geplant für Juni 2024. Auch die neuen englischsprachigen ehrenamtlichen Mitarbeiter, die die Ausbildung im Juni 2023 gestartet haben, werden weiter ausgebildet, sei es in der Beratung oder als Botschafter. Natürlich bieten wir, wie immer, regelmässige Fortbildungen und Supervisionen an für unsere bereits aktiven ehrenamtlichen Berater. So sichern wir die Qualität der Beratung und die Berater erwerben eine grössere Sicherheit für die Beratung.

Im Jahr 2023 haben wir 38 Ehrenamtliche in der Ersten Hilfe der Psychischen Gesundheit ausgebildet (22 in luxemburgischer Sprache, 16 in englischer Sprache). Unser Ziel ist, dass jeder Berater, hauptamtlich oder ehrenamtlich, in der Ersten Hilfe der Psychischen Gesundheit ausgebildet ist. Somit wollen wir diese Weiterbildung als festen Bestandteil in unsere Grundausbildung integrieren.

Wir werden 2024 auch Anrufe, die wir nicht entgegennehmen konnten - innerhalb aber auch außerhalb unserer Schichten - tiefergehend analysieren, um unsere Öffnungszeiten bestmöglich an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen. Wir denken, dass in

Zukunft der Ausbau unserer Schichten am 11 6 111 ins Auge gefasst werden muss (Mo-Fr 12-22h). Es könnte sein, dass besonders die Mittagszeit für Kinder und Jugendliche hilfreich ist. Besonders Kinder, die weder Zugriff auf ein Haustelefon oder ein Mobiltelefon haben, könnten davon in der Maison Relais oder der Schule zum Beispiel in der Mittagszeit von einem von der Institution extra bereitgestellten Telefon profitieren (dies hat das BOD-Projekt in den Maison Relais gezeigt). Auch hier ist eine personelle Unterstützung von Ehrenamtlichen, aber auch von hauptamtlichen Mitarbeitern unablässig.

Unsere Chatberatung erfreut sich grosser Beliebtheit. Gerne wollen wir mehr Chatzeiten anbieten. Hierfür ist eine personelle Erweiterung jedoch unabdingbar.

Auch die Zahlen der BEE SECURE Helpline und der BEE SECURE Stopline steigen. Die dafür vorgesehenen Posten reichen schon lange nicht mehr aus. Mitarbeiter des KJT unterstützen hier vermehrt diesen Bereich. Dies stellt eine beachtliche Herausforderung für unser kleines Team dar und erfordert stets eine große Flexibilität und Spontantät, sowie Engagement unseres Teams. Wir freuen uns, dass wir 2024 personelle Unterstützung erhalten werden.

KJT bündelt seine Kompetenzen, Zeit und Kräfte und ist damit eine tragende Säule sei es im Bereich Prävention oder der akuten Krisenintervention. Auch in diesem und in den kommenden Jahren werden wir alles in unserer Kraft Stehende tun, die

unterschiedlichen Dienste, Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Elternteilen nahe zu bringen, um ihnen einen direkt zugänglichen, kompetenten, sicheren Platz anzubieten.

Wir wollen noch sichtbarer werden, so dass jedes Kind, jeder Jugendliche uns kennt. Deshalb erweitern wir unsere Öffentlichkeitsarbeit soweit uns dies unsere personellen Ressourcen erlauben. Die gestartete Arbeit auf allen Social-Media-Kanälen wollen wir weiterhin aktiv gestalten und um eine Zusammenarbeit mit Influencern erweitern, mit der Zielsetzung Kindern und Jugendlichen näher zu sein. Nur wenn wir uns weiterhin aktiv und innovativ auf Kinder, Jugendliche, Eltern, Grosseltern und Professionelle zubewegen und sie da abholen wo sie sind, ist der sichere Hafen in greifbarer Nähe.

***«weil man nicht alles alleine schaffen muss»
und jeder ein Dorf um sich herum braucht.***



13.0 Team



Igor Loran
M.Sc.Psycholog

Brigitte Dock-Reuter
Sekretariat

Lauren
Dipl. Sozia

Margit Wypchol
Technische
Mitarbeiterin

Aline Hartz
Direktionsbeauftragte
Dipl.Psych/Psychoth.

Cathy Reuter
M.Sc.Psychologin



Carmen Wolter
Hilfspädagogin

Helena Schmitz
M.Sc. Psychologin

Carmen Weyer
Dipl. Pädagogin

2 Praktikanten

Joy Steinmetz & Kelly Scheid

29 Ehrenamtliche in Ausbildung

93 Ehrenamtliche

35 Berater 116111

8 Berater Online Help

11 Chatberater

12 Berater Elterentelefon

5 Botschafter

6 Ehrenamtliche Übersetzer

Support Grafik

Farshad Afsharimehr

Support Administration

Claude Welter

14 Publicity Team



14.0 | Spenden



Ganz herzlich danken wir allen, die durch ihre Spende die Arbeit vom KJT unterstützt haben. Diese Spenden erlauben es uns manchmal auch ungewohnte Wege zu gehen.

Wer uns gerne mit einer Spende unterstützen will, hier unsere Kontonummer:

BCEELULL ; LU16 0019 1300 0412 6000 ; Caritas J&F / KJT

Herzlichen Dank auch an alle, die in diesem Jahr oft mit einem unglaublichen Engagement die Arbeit am KJT bereichert haben.

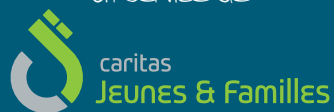
Sie haben einen wichtigen Dienst für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern, für die Gesellschaft geleistet.

STRONGER TOGETHER

www.kjt.lu



Un service de



Partenaires



dans le cadre d'une convention avec



Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

Ministerielle Genehmigung: CSF/GEST/001 & FSE/GEST/009